

Achtung!

Wir bauen um

weil unsere Geschäftsräume dem riesig gesteigerten Geschäftsverkehr bei weitem nicht mehr genügen! Infolge Platzmangels während der Umbauzeit sind wir nun genötigt, für schnelleren Abgang der Waren Sorge zu tragen. Wir bringen daher für alle Waren die billigsten und vorteilhaftesten Angebote!

Umbau • Aufbau • Fortschritt
das ist unser gesamtes Wollen und unsere Kundschaft soll und wird der Nutznießer dieses Fortschrittes sein!



Fescher Winter-Mantel Eleg. Velour de laine Mantel II. Bild aus Velour de laine. II. Bild in mollig warmer jugendlich verarb., schöne Winterware, mit groß. Pelzkragen, extra billig!

19.75

28.50

Kleiderstoffe

Blusenstoffe moderne Streifen und Karos Meter 1.10 0.95 **0.68**
Kleiderstoffe schöne neue Dessins Meter 1.10 **0.95**
Popeline reine Wolle, Doppelbreit, in vielen Farben . Meter **1.95**
Mantelstoffe schöne flauschige Ware Mtr. 3.90 **2.90**

Seidenstoffe

Damassé Fatterstoff für Jacken und Mäntel, neueste Muster . . . Meter **2.25**
Kleidersamt ca. 70 cm breit, gute Körperware, florist . . . Meter 4,80 **3.50**
Crêpe marocaine bedruckt, sehr hübsche Muster . . . Meter 4,25 **3.75**
Crêpe de chine ca. 100 cm breit, reine Seide große Farbauswahl Mtr. **4.75**

Wollwaren

Kindergarnituren reine Wolle, in viel. Farb. Schal u. Mütze . . . zus. **1.95**
Kinder-Pullover reine Wolle, bunt gemalt und mit Kragen . Größe I Jede weitere Größe 0.50 mehr **3.25**
Kinder-Sportwesten Wolle m. K.-Seide, hübsch gemustert, mit und ohne Kragen . . . Größe I Jede weitere Größe 0.50 mehr **3.75**
Sportwesten für Damen und Herren, reine Wolle . . . Stück **4.95**
Damen-Jacken m. farb. Karuselld.-Effekt u. reinwoll. Schlingenges. Stück **11.75**

Trikotagen

Damen-Schlupfhosen farbig . Paar **0.58**
Damen-Schlupfhosen mit warm. Innenfutter . . Paar **1.25**
Herren-Normal-Unterhosen wollgem. . . Paar **1.45**
Herren-Normal-Hemden mit Doppelbrust Stück **1.95**
Herren-Einsatzhemden wollgemischt, mit modern gemustert. Einärsen Stück **2.45**

Unsere groß angelegten **Haushalt- u. Spielwaren-Abteilungen** bieten die denkbar günstigsten Kaufgelegenheiten.

NUSSBAUM

Halle an der Saale Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60-61

Stadt-Theater
Heute Sonnabend 16 Uhr
Schneewittchen
30 Uhr
Die Macht des Schicksals
Sonntag, 16 Uhr
Schneewittchen
19¹⁵ Uhr
Der Sargweiser
Um Zahlung der II. Sammlertarife Rate wird gebeten.

Textbücher
zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Bücherstube der Saale-Zeltung
Allgem. Zeitung für Mitteldeutschland) Hansischestr. 10. Kleinschmieden 6 Tel. 24646.

Walhalla
Tel. 283 85
Täglich 8 Uhr
Die große Ausstattungs-Revue
Im Flug um die Welt
in 26 Bildern.
Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr
Famil. - Vorst. zu klein. Preisen.

Auswärtige Theater
Reines Theater in Leipzig
Sonntag, 6. Nov., 7.00
Wagnon
Altes Theater in Leipzig
Sonntag, 6. Nov., 8.00
Jenny liegt empor
Neues Operetten-Theater in Leipzig
Sonntag, 6. Nov., 8.00
No. no. Ronette
Stadt-Theater in Magdeburg
Sonntag, 6. Nov., 7.30
Schumanns Erzählung
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Sonntag, 6. Nov., 8.00
Sindur
Friedrich-Theater in Delitzsch
Sonntag, 6. Nov., 7.00
Die Stützspringerin
Stadt-Theater in Erfurt
Sonntag, 6. Nov., 7.30
Jenny spielt auf
Deutsches National-Theater in Weimar
Sonntag, 6. Nov., 8.30
Sonntag spielt auf

MODERNE THEATER
Ein Spielplan für die Universitätsstadt Halle
Emanuel Steiner
Der bedeutendste Rechenkünstler u. Historiker der Gegenwart!
Und weitere 7 Attraktionen
Dir. Ferry Rosen konfiziert.
Sonntag, 16. Uhr.
1. Nachmittagsvorstellung mit vollständigem Abendprogramm b. ermäß. Preisen
H. ute Tanzabend!

Thalia Theater
Sonntag, 19¹⁵ Uhr
Etöpfel

Felle
kauft Fell- u. Wollverwert. Henriettenstraße 31 Tel. 25052.

Ausbildungsschule für Muffel
Staats. gen. Anstalt. Gegründet 1912. Halle (S.), Einbeinlstr. 62, Fernnr. 247 29. Unterr. v. Beginn d. p. Mittl. Stufe f. Beruf u. Haus. Einzel- und Klassenunterricht. Dir. KURT RUMPF.

Miet-Auto
Carl Nolte
Fernruf 29955.

Voranzeige

Hausfrauen besucht den **Vortrag** „Ein Weg zu sparsamer Haushaltsführung“

am Donnerstag, den 10. Nov. 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends im großen Saal des Wintergarten, Magdeburger Str. 66

Eintritt frei!

NAG-PROTOS

Ein Beweis großen technischen Verständnisses und erwählten Geschmacks ist die Wahl eines **NAG-Protos 6-Zylinder 12/60 PS.**

Ausführliche Angebote und Prospekte erhalten Sie durch die Niederlassungen der Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken sowie durch unsere bevollmächtigten Vertretungen und durch die Technischen Büros der Siemens-Schuckertwerke Aktiengesellschaft
Nationale Automobil-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide, Motorfahrzeug-Gesellschaft Wilhelm Koppen & Co., Halle a. S., Straße 60/61

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 R.-M., durch Ausgabestellen ohne Bringelohn 1,80 R.-M., Anzeigenpreis 0,25 R.-M., die zehnjahrgipaltene Kolonnenzeile, 1,00 R.-M., die Vieltageszeile.

Aus der Stadt Halle Reformatioensfest.

Das diesjährige Reformatioensfest fällt auf den Geburtstag des Schwedenkönigs Gustav Adolf...

Von der Wartburg aber strahlt nicht nur das goldene Kreuz von der Höhe des Turms ins mitteldeutsche Land...

Und mehr Entzwei! Das wir durch ihn von neuem die Quellen aus der Tiefe rauschen hören und wieder Part werden...

Und mehr Kirche! Das müssen wir, ganz aus persönliche und individuelle gestellt, erst lernen...

Was die deutsche Reformation aus Heiltem Lebensquell entsandten, fordert sie Leben und macht lebendig.

Was Kirchengänger beachten sollten.

Kirchengänger ist der Kircheneinwohner im Herbst hieher, im Sommer verbringt mancher den Sonntag...

Es ist das eine kleine Reformationsfrage, die aber gerade für den Besuch anderer Kirchen angebracht ist.

Darlehensgänger.

In Stettin wurde ein Mann namens Max von Bornstedt festgenommen, der Darlehensschwindel in größerem Umfang verübt hat.

Zum Schutz gegen Wahlmogelei.

Wie wird das Ergebnis der Krankeinfachwahl festgestellt? — Ausprägung nach Schluß der Wahl. — Das Wahlpapier ist zu verriegeln.

In dem getriggen Artikel der Saalezeitung „Brecht die kommunalpolitische Krankeinfachwahl“...

Wir fragen die Behörde, ob es nach den bestehenden Vorschriften überhaupt zulässig ist, daß am Tage der Wahl der Wahlleiter die verschlossenen lein lösende Urne mit den abgegebenen Stimmzetteln ohne Zählung...

Dazu wird uns von zuständiger Stelle folgendes mitgeteilt: Der § 14 der hiesigen geltenden Wahlordnung hat nachstehenden Wortlaut: „Zur festgesetzten Stunde (§ 4) schließt der Wahlleiter die Wahl. Nur die am Schluß der Wahlhandlung im Wahlraum anwesenden Wähler dürfen dann noch von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.“

Nach Schluß der Wahl werden die Umschlüsse mit den Stimmzetteln in der Urne durchgehenden abgestrichelt und vom Wahlleiter nach den abgegebenen Wahlscheinen die Zahl der Wähler...

Ueber den Gang der Wahl enthält § 11 Abs. 5 noch die besondere Bestimmung, daß über die Wahlhandlung eine Niederschrift zu fertigen ist, in der die Gesamtzahl der Wähler, die abgestimmt haben, die bei der Wahl sich etwa ereignenden Beanstandungen und die vom Wahlleiter...

Beamter Darlehen zu erlangen, was ihm in vielen Fällen auch gelang.

Da annehmen ist, daß er auch in Halle eine Kontrolle gegeben hat, werden Betroffene gebeten, sich auf der Kriminalpolizei zu melden.

Festnahme des „Reparaturschwindlers“.

Vor einiger Zeit trat hier ein Schwindler auf, der in Schlosserläden und Schlossermägen bei Hausbesuchern vorwand, ein von dem Hausmann benötigtes Werkzeug für eine zahl zu erledigende Reparatur...

Prozeß Vollmer am 21. November.

Am 21. November beginnt im Schwurgerichtssaal in Halle der auf 14 Tage anberaumte Prozeß gegen den Tierarzt Dr. Vollmer, der in Leipzig und in Halle umfangreiche Verbrechen, verbunden mit schweren Urkundenfälschungen, begangen hat.

Der Taschendieb vom Jahrmarkt.

Auf dem Gemülmert herrschte großes Aufsehen in Blumentopf. Er stolperte 18 Pf.

Der Jahrmarkt ist für Taschendiebe stets ein ergiebiges Feld. Nur ab und zu gelang es mal, einem dieser ähnen Gesellen oder Gesellinnen zu fassen.

Am 11. September ließ der Marktgerichts Robert Kuhn, der in Deutschland ohne festen Wohnsitz verweilt, auf dem Jahrmarkt, wie eine Wirtin ihren Kindern Geld zum Kaufschaffchen gab und dann ihr Geldbündchen in die Pulttasche steckte. Gleichwohl machte er sich an den Kassen und holte heimlich das Taschengeld aus ihrer Tasche.

Deutschmannsate Hausausstellungsvorstände und Hausausstellungen.

Die Wahlen zur Allgemeinen Ortskrankenkasse haben vor der Tür. Tausende von Hausausstellungen bei deutschmannsaten Familien sind Mitglieder der Ortskrankenkasse. Der Wahlprozeß ist zu beenden, der kommunalpolitischen Wichtigkeit ist dadurch entgegenzusetzen. Die Hausausstellungsvorstände, die Hausausstellungen beschließen, wählen als Arbeitgeber, die Hausausstellungen als Arbeitgeber bzw. als Arbeitnehmer. Es müssen jedoch von Arbeitnehmern und Arbeitgebern die Wahl ausweisformulare ausgefüllt werden.

Der Straßenräuber und sein Mitgefährt.

Heute nacht gegen 2 Uhr verließ eine Frau von auswärts ihre Verwandten in Halle, bei denen sie zu Besuch war, und begab sich auf dem Weg zum Bahnhof. In der Gegend der Ulrichsstraße in der Leipziger Straße stellte sich der Frau plötzlich ein Kerl in den Weg, packte sie an der Brust und versuchte, ihr die Handtasche zu entreißen. Die Frau wehrte sich nach Leibeskräften und schrie um Hilfe. Der Räuber schlug die Frau mit einem Stein über den Kopf, in der sich ein größerer Geldbetrag befand, ein Staulschweiger, der sich zufällig auf dem Wege zum Bahnhof in der Nähe befand, gelang. Er hob den Räuber, der gerade entfliehen wollte, am Kragen und verbrachte ihn demachen, daß der Hals unterliegen blieb.

Als er nach der Tracht Prügel wieder eingemerkten zu sich kam, nahm ihn die Polizei in Haft. Die Frau hat ihre Tasche wieder bekommen.

Auf der Diebesfahrt verunglückt.

Vor dem Kaufhaus Ritter fuhr ein junger Mann ein Motorrad und saulte davon. Aber in der Gegend des Deudittums erlitt er eine schwere Panne, prallte gegen einen Baum und blieb benutzungslos liegen. Er wurde im Krankenhaus in eine Klinik gebracht und — dort von der Kriminalpolizei ermittelt. Das gestohlene Motorrad hat dem Jüngling kein Glück gebracht.

Hasen- und Gänsemarkt.

Der heutige Wochenmarkt war ein Hasen- und Gänsemarkt. In diesen wohlnehmenden Tieren wurden große Umsätze gemacht, die Leute drängten sich vor den Ständen.

Durch Gang zum Georg in Lebensgefahr.

In der Freiinsfelder Straße landete gestern abend ein Familienoberhaupt nach frühlichem Trant.

Obwohl er schon etwas überdrüssig hatte, meinte er doch, durch einen härteren Gang den Tag beschließen zu müssen. Er mischte den Trant unter den Dornen. „Wasser tut es freilich nicht“, kette den Kopf auf den Gasföcher und drehte schmerzhaft den Hebel auf.

Wetter nach er nicht, denn Inzuzischen nahm ihn Körperchen in seine Arme.

Nach einiger Zeit kehrten die Angehörigen von einem Besuch zurück. Sie sahen den Vater leblos in der Höhe. Was erfüllte den Raum. „Hilfe, Hilfe, Vater hat sich vergiftet!“ Schrei wurde bez Gehör gebracht und die Polizei alarmiert.

Zwei neue Wasserbüffel im Zoo.

Am Stalle der beiden alten Wasserbüffel aus Sibirienssteppe, die wegen Zukunftslosigkeit abgetötet wurden, ist jetzt ein neues Paar getreten, das wieder eine andere Form der ausstirbt vertritt, die alle vom Artbüffel abstammen. Das neue junge Paar ist im Berliner Zoologischen Garten gezogen.

Diese Rasse, die im indischen Kaspel zu Hause ist, führt den Namen Retabau.

Die Tiere haben einen merklich plumperen, runderen Körper mit verhältnismäßig kurzen Beinen. Auch die Farbe, Zeichnung und Hornbildung weicht sehr von der unferen alten Rasse ab. Die Büffel stehen in dem Gehege zwischen Jats und Hions. Die Hirschebrunze ist im Zoologischen Garten dieses Jahr jetzt fünf verstorben. Vom Kamele und dem Kapitis hat man fast nichts gehört. Nur bei den Damhirschen bemerkt man ein lebhaftes Treiben und den höchsten harten Brantstrei der Hirsche. Es sind jetzt zwei Damwilde vorhanden, die beide noch sehr jungen Schaultern geführt werden. Der schwarze Kam aus dem Gatz als Geschenk des Fürsten Stolberg-Altenriederitz, der neue weiße Schaulter wurde vom Stammhirc, zum ruhenden Bol“ (Ruhhaus Mittelind) dem Garten gestiftet.



Wir haben den Verkauf unseres Achtzylinders „Horch 8“ nachstehender Firma übertragen

Karl Habermann & Co., Halle, Berliner Str. 10-11

ab 1. Januar 1928 Großgarage Süd, Erbauer und Besitzer Walter Tutenberg

Besichtigen Sie die in verschiedenen Ausführungen ausgestellten „Horch 8“ Eine Probefahrt wird Sie von der besonderen Qualität des „Horch 8“ überzeugen

Horchwerke A. G. Zwickau-Berlin



Vereinsnachrichten

Informationen über Erwerbungs von Aktien unter dem Namen der Gesellschaft...
Kreis-Kriegerverband Halle. Der diesjährige Herbstverband findet Sonntag, den 6. November, von nachmittags 2 Uhr ab, im großen Saale des „Neumarktschützenhauses“, Platz 41, statt. Die Besichtigung, der Veranstaltung, der Gründung der Kameraden, auch nicht als stimmberechtigte Vertreter nachteilig gemacht, sind zu dieser wichtigen Sitzung eingeladen und willkommen.
Verein ehem. Händl. Oberrealschüler. Am Mittwoch, den 9. November, 8 Uhr in der Degenloge, Konjekt zum Nutzen des Landes von unierer Schule. Jahresfeier beifund werden. Gäste willkommen.
Der Zweigverein des Evangelischen Bundes Halle-ROd veranstaltet für die drei Gemeinden Halle-Giebichenstein, Gröllwitz und Trotha, am Sonntag, dem 6. November, abends 8 1/2 Uhr eine

Informationen in der Bartholomäusstraße. Der...
30. November: „Ein Spiel von Tod und Liebe“...
22. November: „Konzert...“
18. November: „Musik aus dem 18. Jahrhundert“...
14. November: „Die nächste Gesprächsabend...“
10. November: „Konzert...“

„Fischer Wasser“ zu...
Das moderne Reform-Bureau...
Stammung...
Die alte Leute...
Erfahrung...
Küchen naturals...
Freier Transport

Günstiges Möbelangebot! Einige Schlager meines groß. Lagers

Speisezimmer Birke, poliert, kompl. M. 875.-	Herrenzimmer Eiche gebeizt, kompl. von M. 495.- bis 1000.-	Schlafzimmer Birke, poliert, kompl. M. 925.-	Küchen naturals. kompl. siebensteilig, von M. 195.- bis 400.-
Teilzahlung gestattet	Besichtigung erwünscht	Langjährige Garantie	Freier Transport

Möbelhaus Max Große

Halle, Königstr. 28 und Leipzig, Windmühlensr. 25.

Wer übernimmt Umzug...
von Zerzberg (Eifer) nach Halle a. S. d. G. f. 1200 bis 1500 in die G. p. dieser Zeitung.

Teichers Möbelhaus
offert Speisezimmer 390.
Herrenzimmer 305.
Schlafzimmer 300.
Küchen kompl. v. 120.
Gr. Steinstr. 62.
1 Treppe, kein Lad.

Sitz geflochtenen Kränzen
in z. auf 1. Konz.
Gr. Steinstr. 2, 1.

Verband watte
Qualität Konkurrentenzoll
250 Gramm M. 1.20
C. Klappenbach & Co.
Gr. Ulrichstr. 41

Phrenologie
Halle, Schmeerstr. 17/18, III.
Preisgeld 9-7 Uhr.

Zuschriften und Bewerbungen auf **Chiffre-Anzeigen**
sind zwar an die Allgem. Zeitg. zu richten...

Allgemeine Zeitung
Anzeigen-Verwaltung
Halle (Magdeburg)



ERÖFFNUNG

unseres Erweiterungsbauers

Dienstag

den 8. November vormittag 10 Uhr

Hunderte fleißige Hände haben in den letzten Monaten alles aufs beste vorbereitet, um Sie in den neu ausgestatteten und bedeutend vergrößerten Abteilungen zu empfangen. Wir werden Ihnen zeigen, daß unsere Leistungsfähigkeit in Preisen und Qualitäten keine Grenzen kennt!

Wir erwarten Sie!

Arnold Troitzsch

Größtes Spezialhaus für Innenausstattungen der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen
Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 1
(Ecke Kleinschmieden)

Dürkopp Schnellastwagen

2 Tonnen • 3 Tonnen
mit Vierradbremse, Luftbereifung, Ölfilter, Luftreiniger usw.
SOFORT LIEFERBAR!
Dürkopp baut seit 30 Jahren Kraftfahrzeuge
Vertreter:
Ferd. Kraushaar, Halle
Marienstraße 24 • Fernsprecher 243 29

Gute Schnittmuster

machen sich immer bezahlt. Bitte beachten Sie die verschiedenen bewährten Basarschnittformen in der beliebigen Sondernummer. Es sind nur eine kleine Auswahl der Basarschnitte, die Sie bei mir finden.

Franz Zweck

Buchhandlung
Halle (Saale), Martinsberg 6.

Homöop.-Blod. Baudwurm mit Kopf
alter Krankheiten, bei...
Gottwein- und Magenkränke
Halle, G. a. d. G. S.
Samerstraße 8.

Der diesjährige **BAZAR** der **Neumarktgemeinde** findet **am 9. November** von 10 bis 22 Uhr im „Gemeindehaus“, Albrechtstraße 27, statt. Wir bitten die Gemeinde um rege Beteiligung.
Der Missionsverein a. d. Neumarkt
D. Melchior, Fra. Geheimra. Flöter, Frau P. W. Ger

Vorsicht beim Geigenkauf!

Sie erhalten bei mir gute Geigen von M. 10,- bis M. 200,-. Bogen von M. 1,25 an bis M. 40,-. Etuis von M. 5,- an bis M. 50,-.

Saiten und Bestandteile Reparaturwerkstatt

Mein großes Lager gestattet, jede Geige einige Wochen zur Probe zu geben. Bei Nichtgefallen Umtausch oder Zurücknahme ohne Kaufzwang.

A. Hermann Müller.

Halle
Gr. Märkerstraße 8 (am Markt) u. Leipziger Straße 18

Am Riebeckplatz



Gr. Ulrichstraße 51

Ein wirklich wundervoller Film Die berühmte Frau

Lily Damita
in der führenden Rolle.

Fred Salm - Lissy Arna - Arnold Korff Warwio - Alexander Murski u. a. m.

Die impulsiven Aufferungen, der spontane Beifall und die strahlenden Gesichter des Publikums drückten am deutlichsten den Erfolg dieses einzig schönen Films aus.

Hierzu ein Beiprogramm
in reicher bunter Abwechslung.

Mora und Falkoff
Die Attraktion der Berliner Staafooper in ihren eigenartigen Tanzsophlungen

Anfang Werktags 4 Uhr - Sonntags 9 Uhr.

Alles lacht Tränen! bei dem köstlichsten aller Lustspiele Kleinstadt-Sünder!

Sieben Akte toller Heiterkeit, sprühenden Humors und beifender Ironie nach dem erfolgreichen Bühnenspieler „Meiseken“ von H. A. Kiba

Asta Nielsen
die Königin des Films, steht, umgeben von einer Schar bester Komiker und berufenster Interpreten des Humors:

Hans A. v. Schietow - Ferd. v. Alten - Maria Paulier - Juliette Brandt u. a.

Die Hallische Presse schreibt: Ein sehr nettes Lustspiel, betitelt „Kleinstadt-Sünder“, wird hier auf die Leinwand gebracht. Wir verdanken seinen sehr geschickten, von Effekt zu Effekt gesteigerten Aufbau dem leider verstorbenen Regisseur Bruno Rahn, der gleichzeitig der Großdiva Asta Nielsen eine neuartige, aber ausgezeichnete Rolle übertragen hat, der sie mit allen Kräften ihres meisterhaften Spiels gerecht wird. Und wie köstlich der Picha als verhetzeltes Opaschens mit einer lieben Puppe aussieht, das ist einzig zum Schießen. Die übrigen Mitglieder, von Alten-Wassmann, Paulier, Schietow und Maximilian garantieren dem amüsanten Epos den Erfolg.

Man sollte nicht versäumen, sich dieses tadellose Lustspiel anzusehen.

Hierzu der ganz besonders gut-gewählte lustige und interessante buntes Teil.

Zoologischer Garten

Sonntag, den 6. November 16 u. 20 Uhr

Konzerte
des Hallischen Symphonie-Orchesters
Leitung: Benno Pätz.
Im Abendkonzert
Solist: Erich May (Violine)

Achtung!
Hotel-Restaurant und „Café Koch“
verläng. Königstr. 51.
Angenehmes bürgerliches Lokal. Erstkl. Radio-Konzert. Einz. in ganz Halle. Speisen u. Getränke sehr preiswert.

Spezialität:
Berliner Eisbein!

Zum Schultheiß

Sonntag, den 6. November
Kirmesfeier allerorten
Braten, Kuchen viele Sorten.
Solches muß man aber sehr
Merseburger Straße 10.
Originalmusik zum Fest
Wie's von alters her gewest.

Försters Hotel u. Restaurant

Mittestraße Nr. 3
Fernsprecher 283 16
Sonntag, den 7. Nov. 1927
gr. Schlachtfest
Es ladet ergebenst ein
Karl Förster.

Bergschenke

Parlo des Saletales
Jeden Sonntag nachmittags 4 abends
in beiden Sälen
Künstler-Konzert
Eintritt frei H. Ricke

Schunke's Privat-Speischaus

Barfüßerstraße 16 L.
12 bis 8 Uhr durchgehend geöffnet.
Guter, reichl. Mittag- u. Abendtisch
Wiener Küche
Reichl. Speisekarte - Kl. Preise

Storchbäcker der Magendoktor

„Westerland“

„Haus Greve“
Bentlon
und reichliche Verpflegung. Gute Lage
Bei P. Jordan. Ritterl.-Palast Magdeburg

Hörzig

Angenehmer Verkaufsaufgang
Sonntag, d. 6. u. Montag d. 7. Nov.
Kirmes
Für 11 Spielen u. Getränke ist bestens
georgt. Es ladet freundlich ein
Der Diet Carl Rindermann.

Harsdorf - Oppin.

Kirmes, Sonntag, d. 6.
u. Montag, den 7. Nov.
von nachmittags 3 Uhr
gr. Kirmesball.
Es ladet freunp. ein R. Berger.

SCHNELLDIENST FÜR PASSAGIERE UND FRACHT

Nach WESTINDIEN
Trinidad, Venezuela, Curaçao,
Columbien und Zentralamerika
Dampfer
„Galicia“, „Rugia“, „Teutonia“

Nach SÜDAMERIKA
Rio de Janeiro, Santos, Sao Francisco
do Sul, Montevideo, Buenos Aires
Dampfer „Baden“, „Bayern“,
„Württemberg“, „General Belgrano“,
„General Mitre“, „Holm“

Interessenten erhalten Auskünfte
und Prospekte kostenlos durch die

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25
und die Vertretungen in allen größeren Plätzen
des In- und Auslandes

Vertretung in
Halle a. d. Saale, Georg Schultze,
Bernburger Straße 32 und
Halleisches Verkehrs-Büro Roter Turm,
Marktplatz
Sangerhausen, Eduard Leißner, Regelsasse 9.
Frachtauskünfte erteilt das Schiffsbrachtkontor
G. m. b. H., Magdeburg, Otto-von-Guerickestr. 141
Fernsprecher 3092.

Markkirche

Donnerstag, den 10. Nov. abends 8 Uhr
52. Musikalische Vesper
(Reformationsfeier)
des vereinigten Stadtsingechores
Dirigent: Karl Rhanert

unter Mitwirkung von Studienrat O. Rebling (Orgel)
Chöre v. Gumpelshelmer, Hassler, Dolas, Herzogenberg,
Draeseke. Orgelwerke von Bach und Karg-Elert

Eintrittsprogramme zu 60 Pf., 1.10 M. und 2.10 M. bei
Heinrich Hothan und an der Kirchtür

UFA-THEATER Leipzig

Leipziger Straße

UFA-THEATER Alte Promenade

Alte Promenade

Web' immer Treu und Redlichkeit

mit
Reinhold Schünzel
Ein Lustspiel von bezwingender
Heiterkeit. Ein mitreißender
Witzbel von Großstadtsszenen.
Reinhold Schünzel spielt den
Orlo Duff.

Der Erfolg bleibt Reinhold Schünzel
treu. Das Publikum schüttelt sich
vor Lachen.

Beginn:
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ganz Halle

hat Tränen im Auge - aber vor
Freude über

Lya Mara

in
Das tanzende Wien

Ein Film! Ein Sieg!
Ein Erfolg!

Jugendliche haben Zutritt!

Beginn:
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Restaurant „Vaterland“

Geiststraße 5 (neben Café David, Straßenbahn-Haltestelle) Telephone 23076

Spelsenfolge am Sonntag, dem 6. November 1927

Mocartelle-Suppe fr. Ostsee-Steinbutt in Butter Speise oder Käse Gedeck RM. 1,60	Mocartelle-Suppe Schmitzl mit Leipziger Allerlei Speise oder Käse Gedeck RM. 1,85
Mocartelle-Suppe Sahnegoulasch mit Kompott Speise oder Käse Gedeck RM. 1,75	Mocartelle-Suppe Frikassé von Huhn mit Zunge Speise oder Käse Gedeck RM. 2,00

Ferner empfehle ich zum Abendessen meine anerkannt reichhalt. u. preiswerte Spelsenkarte. ff. Schoppenweine, gut gepflegte Biere (Halleoren-Bräu, Erlanger, Reil hell und dunkel, Pilsener Urquell)

Halleoren-Bräu, 1/2 l Mk. 0.40
" " " 1/4 l " 0.25
Erlanger, hell und dunkel, 1/4 l Mk. 0.25
" " " 1/2 l " 0.45

Vaterländische Volksbühne

Theatergenossenschaft
Leitung: Robert Foerster
Deutsches Gesellschaftshaus
Gruppe A am 9., Gruppe C am 11. Nov.
abends 8 Uhr

Rosmers Holm

Gruppe B am 10. Nov. gleichzeitig
Werbevorstellung

Im weißen Rößl

Eintritt jederzeit

Jed. kann Mitglied werden! Auführung
einschl. Steuer u. Kleiderabgabe M. 1.-
24. und 25. Nov. Operettenabend.

Dammendorf

Bahnstation Niemberg
Sonntag, den 6. November, und
Montag, den 7. November 1927

KIRMES

Sonntag von 1/4 Uhr
Montag von 1/4 Uhr

Für Speisen u. Getränke best. gesorgt
Es ladet freundlichst ein R. Welsch
Ab 10 U. v. Bahn. Autobus-Verkehr
sicher.

Bach-Brahms-Abend

von
Max Baldner, Violoncello
Dr. V. Ernst Wolff, Klavier
Brahms: Sonaten für Cello und
Kl., op. 38 und 99.
Bach: Suite c-moll für Cello allein.
Bach-Busoni: Chaconne für
Klavier.
Flügel: Steinway u. Sons von B. Doll

Karten 3, 2, 1.50, 1 M. b. Heinrich Hothan

Sparschützen

Morgen
Sonntag 1/2 Uhr im großen Fest-
saal

Konzert

der Bergkapelle.
Leitung Musikdir.
Teichmann, als
Gast Frau Ilse
Reine - Uhmann,
Mezzo-Sopran,
am Flügel: Ka-
pellmeist. Reine,
Karten gültig.
7 Uhr

Ball

Im blauen Saal
1/4 Uhr

Künstler-Konzert

Eintritt frei.

Gpöschapparate Schallplatten Einzelteile

in bestmöglicher Güte,
günst. Zahlungsbed.
Fr. Smitz,
Südl. Zorstraße 6.

Gasthaus zum „Posthorn“

Boelckestr. - Sonntag, d. 6. Nov.
KIRMES

Konditorei Danneberg

Zweigeschäft
im eigenen Grundstück
**Gr. Steinstr. 11
neu eröffnet!**

Das bisherige Wohlwollen auch
hierfür erleben.
Rudolf Danneberg

Kurhaus Bad Wittekind

Sonntag, 6. Nov., nachmittags 4 Uhr
gr. Kaffeekonzert
ausgeführt vom Steuer-Orchester
Leitung: W. D e m m e
Eintritt 20 Pf. Eintritt 20 Pf.

Gesellschaftsabend mit Tanz

Abends 8 Uhr.
Kein Tanzgeld
Eigene Konditorei
Diners von 12 bis 14 Uhr
Reichhalt. Speisekarte, anerkannt gute
Küche, ff. Weine erster Häuser, gut ge-
pflegte Biere, gut geheizte Gasträume

Artisten- börse e. V.

Sitzungsort:
Märks Restaurant
Gr. Brauhausstraße 27
Telephon 244 21.

Empfehl:
Komiker, Humoristen
Sängerinnen,
Klavierspieler und
Jazz-Kapellen.

Göndelberin

geht i. Haus, Spruch-
zeit Sonntags, Halle,
Südbeltstr. 31, 2 Zr.

Julius Kegel

Steinweg 53
Fachgeschäft für
**Musikapparate
Schallplatten**
Günst. Zahlungs-
Bedingungen.
Reparaturen
Telephon 2484



Raus der Heimatk 740 Wohnungen.

Merseburg. In der Angelegenheit der Finanzierung der geplanten großen Wohnungsbau auf dem Gelände der Staatswerke...

Die Massen-Kohlenoxydvergiftungen

Delitzsch. Zu den Massen-Kohlenoxydvergiftungen erhalten wir von amtlicher Seite noch folgenden Bericht: Im Reichsbahn-Luxusbauwerk in Delitzsch erkrankten am Montag gegen 9 1/2 Uhr eine Anzahl von Arbeitern...

Eströmungen in der Heizungsanlage

für die Werkräume zu suchen war. Das Werk besitzt eine von einer besonders namhaften Firma erbaute Gasflüssigkeit, bei der selbstvergasendes Generatorgas in zwei Öfenbälgen verwirrt wird...

Generatorgas in den Ofenraum getreten war, wurde ein Gemisch von Luft und Gas im erwärmten Zustande in die Werkshallen gedrückt...

Rebhühnpromenade auf dem Markt.

Belgern. In Jägerkreisen wird allgemein darüber geflagt, daß die Rebhühner von Jahr zu Jahr weniger werden.

Muß in der Kleinstadt.

Mittels. Wie in Halle und Leipzig, so beabsichtigt unter ausgesetztem Export-Kostenposten, regelmäßig sich wiederholende Defizitverluste abzubauen...

Ein „Flagenfubillium“ in Aussicht.

Starkobers. In der Stadtverordnetenversammlung wurde mitgeteilt, daß die Regierung in Merseburg, auf die Verfassungsfrage zurückkommend, die Beschaffung einer Reichsfahne als Schlußnahme in Erinnerung gebracht...

Bahnbauprojekt Sangerhausen-Querfurt.

Querfurt. Die Besprechung am 4. November über das Projekt der Bahn zwischen Sangerhausen und Querfurt hat abgelaufen werden müssen...

Leichtsinigke Goldboten.

Delitzsch. Einen trübsigen Streich beging die beiden Schönen Adolf Meißel und Georg Kästner...

Die Kosten für das Bauhaus.

Delitzsch. Dem dem Bürgermeisterei und dem Magistrat wiederholt in der Öffentlichkeit gemachten Vorwurf, den vom Gemeinderat bewilligten Bauanschlag für das Bauhaus weit überschritten zu haben...

Vom Oberingenieur bis zum Maurerlehrling.

Bitterfeld. Eine Kirche aus Privatmitteln ist von einem christlichen Ehepaar im mitteldeutschen Industriegebiet bei Bitterfeld auf „Deutsche Erde“ erbaut worden...

„Haus der Jugend.“

Nordhausen. Der hiesige Verein gegen den Alkoholismus kaufte als früher Borenhofische „Schützenhaus“ für 12 000 Mark das insgesamt über 40 Ar umfassende Grundstück...

Schüler entdecken eine Diebeshöhle.

Quelzenberg. Eine Reihe von Diebstählen in der hiesigen Gegend erregten beträchtliches Aufsehen. Donnerstag waren nun mehrere Schüler des Nordhäuser Gymnasiums auf der Suche...

Höhle und in ihr allerhand Vorräte, die offenbar Diebstahl waren. Zwei herbeigerufenen Landjägerbeamte förderten zwei Rennmäuse...

Verkehr auf der Herbstmesse.

108 000 geschäftliche Besucher. — 430 Sonderzüge. Leipzig. Nach den nunmehr vorliegenden Abschätzungen der etwa 400 über das Deutsche Reich...

44 000 Mark unterschlagen.

Reunetten treffen das Geld. Leipzig. Im Hauptpostamt in Weimar ist gestern ein angesehener Reisender Karl Diebweg aus Chemnitz verhaftet worden...

Zentralheizungen Becker & Jandl Halle a. S. Fabrik für Rohr- und Rohrlösungen, Stagen-Gebäude, Fabrik- und Großraum-Heizungen

Franz Traeger Weingroßhandlung Weinprobierstube Gegründet 1878 - Rannische Straße 22 u. 23 - Fernruf 26500

Die großen Krinzen, Abenteuer Roman von A. Schrottauer (48 Fortsetzung) (Nachdruck verboten) In der einen Wand schickete er ein hohes Lager aus Fichtenädeln...

hundert schimmernden Augen. Er schaute sich von ihnen verhaftet, verdächtig, bestürzt. Im nächsten Tage traten er ihnen. Doch vorher mußte er sie bedauern...

Anerkann erste Bezugsquelle für Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine Südweine, Schaumweine, Rum, Arrak, Kognak, Punsche usw. Preisliste zu Diensten

„Ich bin nicht gefährlich.“ „Warum sind Sie nicht böse?“ „Ich bin Ihnen nicht böse.“ „Warum behandeln Sie mich so schlecht?“ „Wie ich das?“ „Ja, ich bin für Sie nicht da. Mein Leben ist hier so lurchig. Den ganzen Tag lassen Sie mich allein.“

und sein Lager schickete. Rad atmete er gleichmäßig im Schlaf. Da hob sie sich auf den Ellenbogen, deutete sich über ihn und betrachtete lange sein schönes Gesicht...

Turner-Handball.

Galoppier-Turn- und Sportverein empfängt Leipzig-Engelsdorf. - Turnverein Nienleben gegen Männerturnverein Giesleben - RTZ gegen VBöhm.

Die Ueberträger hatten ebenmäßig laufen können. Zwei Weichballkisten liefen in Nienleben und nur...

Galoppier-Turn- und Sportverein empfängt Leipzig-Engelsdorf. Gegen Nienleben Leipzig-Engelsdorf Weichball...

Zwei ausgeglichene Kampfmannschaften treffen hier aufeinander. Die Gieslebener Männerturner...

Raufmännischer Turnverein Leipzig-Engelsdorf gegen Turnverein VBöhm Weichball. Zwei ausgeglichene Kampfmannschaften treffen...

Das Treffen, welches den meisten Einfluss auf den ersten Tabellenplatz hat, ist das in Bückdorf am 10 Uhr stattfindende zwischen...

VB Bückdorf I und STS I. Der STS I steht noch ungeschlagen an der Spitze der Tabelle und wird gegen den Zweiten...

VB Ammendorf I und VB Cröllwitz I gegenüber. Bei der Gleichzeitigkeit der Gegner ist es sehr schwer, der einen oder der anderen Partei den Sieg auszusprechen...

Aus der deutschen Turnerschaft.

Turnen der Gauvereinschaft in Merseburg. Die Gauvereinschaft in Merseburg...

Der Nordböhmer Turngau mit 14 Gauvereinschaften hat am Sonntag, dem 6. November in Merseburg...

Auch die Galoppier-Turnerschaft findet sich zur Jahreshauptversammlung am Montag, dem 7. November in der Parkstraße...

Jugendklasse. Der Jugendmeister wird seinen Sitzungsplatz verlassen und damit die Herbstprüfung ungeschlagen beenden...

Radpost. Im Berliner Sportpalestina stehen die Sechstagesfahrer bei Donnerstagabend um einwels ihre Kreise...

Unsere Voraussetzungen für Sonntag, 6. November. Straußberg: 1. Dux - Bittoria; 2. Barfuß - Quonador; 3. Godolma - Mutatis mutandis...

Vereinsnachrichten. Kaufmännischer Turnverein e. V. Halle. Monatsversammlung für Damen. Die erste Lebensübung...

19 Berliner Sechstages-Rennen.

Tieg-Tholmebeck in der Spitze. Gegen 4 Uhr gab es verschiedene Fortschritte...

Die Spurts verlieren wie folgt: 1. Janoga, Raufsch, Tieg, Rod; 2. Linari, Knappe, Ridel, Pulchshagen; 3. Raufsch, Dorn, Sange, Tieg; 4. Tholmebeck, Demoff, Knappe, Bauer; 5. Kroschel, Charlier, Tieg, Janoga; 6. Bauer, Demoff, Raufsch, Lacquebay; 7. Kroschel, Rühl, Ridel, Duviovier; 8. Rod, Dorn, Tieg, Ehmer; 9. Ridel, Tholmebeck, Duviovier, Lacquebay; 10. Schöndorf, Tieg, Dorn, Ehmer.

Am 5 Uhr nachmittags, nach 19 Stunden, waren 515,160 Kilometer zurückgelegt. Der Stand des Rennens war um diese Zeit folgender: Ehmer - Kroschel 51, Tieg-Tholmebeck 48, Raufsch-Hürtgen 13, 1 Runde zurück; Dorn-Ridel 37, Bauer-Charlier 35, Demoff-van Kempen 23, Knappe-Lonani 22, Raufsch-Wette 21, Rod-Pulchshagen 19, Sange-Schöndorf 18, Kroschel-Duviovier 15, 2 Runden zurück; Raufsch-Lacquebay 4, 3 Runden zurück; Rühl-Wette 6, 4 Runden zurück; Linari-Janoga 18.

Wacker schließt Heros-Contract 8:6. Ausfüßlicher Bericht am Montag.

Advertisement for 'Das moderne Reform-Büro' featuring 'Hinz-Ansstellung' and 'Reichel & Söhne' products. Includes images of a car and a person, and text describing office equipment and services.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other small notices.

Mietgesuche
Zwei
Bierzimmerwohnungen
mit Zubehör und
eine
Fünfzimmerwohnung
mit Zubehör, hellgelb, gegen Ge...

Auto-Gelegenheitskäufer
3-to-Domag-Lastwagen,
3-bis 4-to-Stoewer-Lastwagen,
3-to-Abtänger,
10/30-PS-Dirtopp, Zweiflügel-
Sportwagen m. 2 Motoren.

14 Stämme
5 Meter lang, als
Bau- od. Brennholz
zu vert., ebenfalls
1 Gasofen
Galle, Kahnh. 1,
Wähe, Wähehalla.

Reifenwagen
3-Eiger, 3,7 St.-PS,
Dopp. Mot., sehr gut
erhalten, verkauft
G. Eisele,
Berliner I. Abt.,
Berliner Straße 57.

Schwarzer Herren-
Wintermantel
mit Samtkragen
zu verkaufen, Halle a. S.,
Neue Promenade 8 I.

Möbl. Zimmer
mit Stablenutzung
sogleich gesucht. Off.
unt. D 1716 an die
Exp. dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer
mit Preisangabe s.
I. Des. gel.
Bekannt. H. Streubel,
Galle, Neumarktstr. 1.

Berkaufe
m. Hienland, 14
km. Harle Wähe, s. u.
4 Eiger, 1 alter,
frischer, norm. Deut.
Kranich, zu verb.
annehm. Preis.

Monats-
Gardrobe
Nur 5 Herrschaften
für wenig ge-
tragene Anzüge,
Winter-Mäntel
komie neue Herr-
schaftsberauben aller
Art sehr billig und
gut nur bei
H. Pfeiler,
Gr. Märkerstr. 22
eine Treppe.

Radio
4-Röhren, Reuobben,
bringt 4 Stationen,
billig zu verkaufen.
Galle,
Sanktstr. 3, prt. 1.

Gehrock,
Hederscher, bieder
Hinterzung für gr.
Figur, fast neu, bill.
zu verkaufen. Galle,
Bettiner Str. 6, II.

Spielduhr
Gehölz 30x28x18
Jasmin, m. Glocken-
spiel u. 24 Klängen zu
verb. Preis 35 Mark.
Galle,
Merseburg, Str. 80a.I.

Frankforter
Galen-Chamotte-
Kessel
(20 Str. Inn.) ab-
zugeben. Off. unter
D 1855 an die Exp.
dieser Zeitung.

Handwagen
3 Str. Tragkraft, bill.
zu verkaufen. Galle,
Krausenstraße 2, 3 Str.

Motorrad 4 PS.
verkauft billig
Wenning, Unterhirsdorf
Str. 8, b. Glöckchen.

Schwinger
Gehrock
Brettschiff, billig zu
verkaufen. Galle,
Bettiner Straße 2, 2. Etz. 1.

Herrenwinter-
mantel u. Anzüge
zu verkaufen. Galle,
Krausenstr. 6, II. r.

Reiner
Vohomobilkessel
600x225 mm m.
16 Nockenrohren
(Rudler) Vorfeu-
rung ausziehbar,
fast neu, zu verb.
Off. unter D 1719 an
die Exp. d. Zeitung.

Grauer
Wintermantel
mit Samtkragen
billig zu verkaufen.
Galle, Gefenussstraße
Nr. 31, I. r.

Schwarze Herren-
Wintermantel
mit Samtkragen
zu verkaufen, Halle a. S.,
Neue Promenade 8 I.

Reinauto
Baujahr 1926, 1926,
zu kaufen gesucht.
Off. unter D 1718 an die Exp.
dieser Zeitung.

Reinauto
Baujahr 1926, 1926,
zu kaufen gesucht.
Off. unter D 1718 an die Exp.
dieser Zeitung.

Reinauto
Baujahr 1926, 1926,
zu kaufen gesucht.
Off. unter D 1718 an die Exp.
dieser Zeitung.

Reinauto
Baujahr 1926, 1926,
zu kaufen gesucht.
Off. unter D 1718 an die Exp.
dieser Zeitung.

Reinauto
Baujahr 1926, 1926,
zu kaufen gesucht.
Off. unter D 1718 an die Exp.
dieser Zeitung.

Arbeitspferd
preislos zu verkaufen.
Böber, Wertheim
Str. 1, Weinberg.

Hund
feln Kurzbreite. Zu-
schrift erb. an Braun,
Vogelstein 6, Dom-
stisch a. d. Ebe.

Großgrundstück
Wähe meine Wähe
auf diesem Wege die
Befähigung eines
festen, charaktervol-

Wähe meine Wähe
auf diesem Wege die
Befähigung eines
festen, charaktervol-

Wähe meine Wähe
auf diesem Wege die
Befähigung eines
festen, charaktervol-

Wähe meine Wähe
auf diesem Wege die
Befähigung eines
festen, charaktervol-

Wähe meine Wähe
auf diesem Wege die
Befähigung eines
festen, charaktervol-

Wähe meine Wähe
auf diesem Wege die
Befähigung eines
festen, charaktervol-

Eine Anzeige unter
Chiffre und die Ehe
Preisauschreiben

ein Mantel (Wert 200 RM.),
eine gold. Korbhanduhr (Wert 100 RM.),
2 Paar moderne Schuhe (Wert 45 RM.)
fernere 22 Trostpreise, und zwar: 12 Halbjahresabonnements
auf die „Saale-Zeitung“ und 10 wertvolle Bücher

Die Preisaufgabe besteht darin, eine der drei Fragen zu beantworten:
1. Soll man eine Heiratsanzeige veröffentlichen?
2. Wie würden Sie den Text dazu abfassen?
3. Wie schreibt man auf eine Heiratsanzeige?

Heiratsanzeigen
in jeder Tageszeitung kann man sie vorfinden. Man hat sich an diesen
Versuch, einen Ehepartner zu finden, längst gewöhnt — und es ist
erwiesene Tatsache — viele glückliche Ehen wurden dadurch geschlossen.
Was aber immer wieder Befremden beim Lesen dieser Annoncen her-
vorruft, ist die überall merkwürdige und in gewissem Sinne entwürdigende
Schematisierung des Textes.
Unsere verehrten Leserinnen und Leser bitten wir durch die Beant-
wortung einer der drei Preisfragen um grundsätzliche Stellungnahme,
ob es überhaupt empfehlenswert ist, Heiratsanzeigen zu veröffentlichen,
und ferner um Vorschläge, durch welche kurzen individuellen und
charakteristischen Anzeigentexte der jetzigen Form abgeholfen werden
kann. Wir bemerken aber, daß auch die Ablehnung der Heiratsanzeigen,
sofern sie überzeugend begründet ist, von uns prämiert werden kann.

Zur Teilnahme an unserem Preisauschreiben sind alle Leser berechtigt
Es winken hübsche Preise. Bitte beteiligen Sie sich recht rege an der
neuen Preisfrage, ob Prosa oder Gedichtform, ist Ihnen überlassen

Die Einsendungen wollen Sie bitte unter Beifügung der Bezugskquittung für den laufenden
Monat spätestens bis zum 10. Dezember 1927 unter:
„Eine Anzeige unter Chiffre und die Ehe“
an unsere Werbeleitung in Halle (Saale), Große Brauhausstraße Nummer 16/17, richten

Saale-Zeitung
Allgemeine Zeitung für Mittelddeutschland

Advertisement for Saale-Zeitung with details about subscriptions and contact information.

Vertical advertisements on the right side including:
Französi. Bullen
Arbeitspferd
Hund
Großgrundstück
Wähe meine Wähe
Villen
Garten
Baustelle
Land- oder
Pensionshaus
Landgrundstück
Schmiedewerkzeug
Arbeitspferde
Malkähnen
Gartenerzeugnisse
Arbeitspferde
Malkähnen
Gartenerzeugnisse

wendung lebenerer Wäsche erscheint luxuriös; aber sie ist nicht, vor allem dann nicht, wenn man sich ihrer beim Waschen sehr annimmt. Hat jemand drei Kleider für eine Saison und die gleiche Anzahl solcher Seidenwäschegarnituren, so ist dies nach volkswirtschaftlichen Begriffen vielleicht arbeitslos, nach neuzeitlichen dagegen luxuriös. Spitzen stehen als Auspus immer noch in Gunst. Daneben gibt es eine besondere Vorliebe für Handbühnen. Seine Motive können wiederholt werden in Flächstick und Malerei. Die Kaiserfarben für Wäsche sind heute nicht, laut und majestätisch. Sehr gefragt sind Tüll-einsätze in lebenerer Wäsche in Form von Handbühnen oder Motiven. Praktisch dürfte diese Verbindung allerdings nicht sein. Rankenstoffe sind ein sehr brauchbares Material. Sie ist heute nicht mehr Surrogat, sondern wird als selbstständiges Textil bewertet. Natürlich gibt es verschiedene Kunstseidenarten, wie Viscose, Agfa Travis, Kupferammoniaknussseide und Acetatnussseide; ihre Festigkeit wird verschieden sein, und beste Qualität ist hier immer noch die teuerste. Die Fabrikation ist so weit vorgeschritten, daß die Kunstseide fast in Feinheit, Weichheit und Dauerhaftigkeit, ja selbst in der Reißfestigkeit sich nicht mehr von der wirklichen Seide unterscheidet. Ein besonderer Vorzug, daß sie im Sommer kühl, im Winter warm ist.

Für den Winterport eignet sich eine Unterbindung aus Angorawolle besonders. Man trägt hier oft Kombinationen, die fastlich zum Sportkleid passen.

Ein kurzes Wort noch über den Strumpf. In den Modegentren Europas hört man, der schwarze Strumpf erscheint wieder. Und bei einer Berliner Modeshau wurde kürzlich dieser Strumpf besonders betont. Wir sind aber jahrelang hellen Farben hier gewöhnt, und die Dame will von der Rückkehr zum schwarzen Strumpf nichts wissen. Die Reinheit ist ihm nicht günstig. Ob das Stillsitzen mit seinen verhängenen Füßen nicht vielleicht doch eine Stoffbedeutung gibt, ist die Frage. Dabei wäre die Mode der schwarzen Kleider dem schwarzen Strumpf nur günstig.

Zwei

Hufsohlen

werden von nun an so leben sein, die an sich zueinander im Gegensatz stehen: die winzige, scharf abgeschliffene Klappe und der breitrandige Nachmittags- und Abendhut. Es ist selbstverständlich, daß der sportlich einfache Mantel den kleinen Hut mit kleiner engen Schmelze, fast ganz verschwinden lassen muß. Die Klappe ist oft teilweise bis zur Hälfte, wenn sie auch nicht immer ganz Keilsaum ist. Weicher Haarfilz und hochkörniger Veloursfilz ist das Material für die kleineren einseitigen Hüte, die im Sinn an die schräge Bismarckführung der Kleider angelehnt sind. Hüte ohne Auspus aus zweierlei Filz oder Samt und Filz werden ihre Wirkung nicht verfehlen. Ist der Hut schwarz, so verlangt er irgendeine einleuchtende Glemmer, und ist es nur eine einfache Schmelzhaube.

Wie schon gesagt, steht zu dem Nachmittagskleid der weiche und weiche Rand, der die Augenpartie ein wenig beschattet, gut zu Gesicht. Die breiteren Kleider werden ein angenehmer Gegenpart zu der allgemein gültigen Mode der Klappe sein. Mit einer härteren Betonung des Randes vereinigt sich auch der kurze Schiefer, der hier und dort gezeigt wird.

Der neue Schuh.

Man kommt immer mehr zu der Erkenntnis, daß die letzte Entschiedenheit über den modischen Gesamteindruck durch den Schuh bedingt ist, und wählt ihm mit weit größerer Sorgfalt als bisher, ja, es gibt sogar Leute, die ihm eine größere Bedeutung zuerkennen als dem Anzug selbst. Neuerdings macht sich die Tendenz geltend, nicht mehr jede Schwärzung der Mode an im Schuh zum Ausdruck zu bringen, sondern ihn mehr zum Gesichtspunkt der neutralen, gebieterischen Eleganz zu wählen. Man sieht augenblicklich für den

A. Huth & Co. A. G.

gegründet 1871
Große Steinstraße 86/87 - Marktplatz Nr. 21

Vornehmes Modehaus

für Damenkleidung, einschließlich Hüte und Pelze
Damen-, Herren-, Kinder- und Wirtschafts-Wäsche
Mädchen- und Knaben-Kleidung
Kleiderstoffe, Seidenwaren
Herren-Moden

Wohnungs-Innen-Ausstattung

Gardinen / Vorhänge / Teppiche / Decken
Möbel-Stoffe / Klein- und Klub-Möbel
Direkte Einfuhr echter Orient-Teppiche
Eigene Werkstätten im Hause
Für Anfertigung von Damen-Kleidung nach Maß / Damen-Hüte
Eigene Kürschnerlei



modernen Schuh zwei Formen, die sich ziemlich der gleichen Beliebtheit erfreuen, die schmale, spitze, und die runde, breite, und auch der Absatz, der eine so außerordentlich wichtige Rolle spielt, hat für den gleichen Schuhtypus zwei Ausprägungen, die beide geschmeifte und die mittelhohe ungegeschmeifte. Während die internationale Eleganz schon seit langem ausschließlich den ungegeschmeiften mittel-hohen Absatz trägt, hält man bei uns für das Nachmittags- und Abendkleid immer noch an dem Louis-seize-Absatz fest.

Nur über den Vormittagsabsatz ist man sich vollkommen einig, hier ist die Form stets sportlich breit und rund, der Anatomic des Fußes angepaßt. Geschlechtlich kommen auch nur widerstandsfähige Lederarten in Betracht, Vorkalf, Chevreau und Kalb in Schwarz, Tiefbraun oder Dunkelblau. Man trägt diesen Trotteurabsatz, der zwischen eine Krepplöhle hat, entweder als Halbhochschuh, als hochgeschuhten Pumps, oder als Spangenschuh, dessen neueste Form die Bindespange ist. Der gerade Absatz soll nicht höher als 4 Zentimeter sein, der Schuh selbst muß ein Maßstab für seine Vornehmheit, denn möglichst flach aufliegen. Die Verarbeitung von zweierlei Leder ist für diesen Typus nicht modern, dagegen bringt man häufig Kombinationen an, aber einen perforierten, schmalen Streifen aus bemessenen Leder, der den Schuh einseitig und gleichseitig die Spange bildet.

Der Nachmittagsabsatz, mehr als der des Vormittags zur Kleidung abgestimmt, soll in erster Linie der Note des „angegessenen“ Anzugs gerecht werden. Hier macht sich die Vorliebe für die lange, schmale, bündiggestrichelte Form bemerkbar, die zweifellos viel für sich hat, aber doch nicht ganz den physiologischen Bedingungen des Fußes entspricht, ein Argument, das die Anhängerinnen der breiten, runden Form mit Berechtigung ins Feld führen, da diese letzte Form, die auch den mittelhöhen ungegeschmeiften Absatz hat, der nicht höher als fünf Zentimeter ist, in derselben Weise den Ansprüchen der Eleganz genügt, wie das lange, schmale Modell, dürfte er sich bald der größeren Beliebtheit

erfreuen. Der mäßig ausgeschliffene Pumps, sowie der Spangenschuh und, für das größere Kleid die Sandale, sind die meistgekauften Formen, aus schwarzem Wildleder oder schwarzer Schlangenhaut. In schlicht-vornehmer Ausführung zeigt dieser Schuh als Verzierung eine kleine Straßengraffe oder einen leuchtenden Knopf.

Weiter gibt es reizende Modelle in farbigem Kestfleider, die zuweilen als Garnitur eine schmale, andersfarbige Kackelnde aufweisen, die das Blatt teilt. Im allgemeinen nimmt man je doch von der Zweifarbigkeit und der Zweifelhing Abstand, und legt das Hauptgewicht auf einheitliche gelegene Ausführung. Belieblich ist auch der Schuh aus dem Stoff der Toilette, der dann mit einer aperten, kunstfertig gearbeiteten Silberschnalle geschmückt ist. Für elegant gilt es, bei dem Nachmittagsanzug den Schuh übereinstimmend mit der Handtasche zu wählen, die ihrerseits wieder in Übereinstimmung mit der Toilette stehen soll.

Der Abendabsatz ist, je nach der Größe der Toilette, mehr oder weniger festlich. Die tief ausgeschliffene Candaleform mit der schmalen Knöchelspange ist die meistgekauften und mondänste Form. Daneben trägt man, besonders für Diners und Theater den tiefausgeschliffenen Pumps, der jetzt fast immer irgendeinen leuchtenden Farbfiel in Gestalt einer Agraffe, einer Emaille-schnalle oder einer Schiffsfahne aufweist. Dieser Schuh ist vorwiegend aus dünnem, schwarzem Wildleder, schwarzer Seide oder Samt und wird zu schwarzen oder dunklen Toiletten getragen. Das grobe Abendkleid aus Gold- oder Silberlamé erfordert den Gold- oder Silberabsatz, auch den aus Brokat, der die Löwe der Toilette aufweist. Da gibt es unzählige, reizende Modelle, die, aber und über mit glitzernden Steinen und Perlen besät, wie Jeenschuhe aus dem Märchen anmuten.

Mit dem Kleid, dem Mantel, dem Hut und dem Schuh ist in der Damenmode nicht allein getan. So vieles andere gehört dazu.

Kleinigkeiten,

die letzte Vollendung geben, die eine letzte Wirkung ausmachen. Die Agraffenverzierungen der Kleider werden ein ganz neues Kunstgewerbe entstehen lassen, und man wird auf die Entwürfe der Schmollen und Spangen, aus mehr oder weniger kostbarem Material, gespannt sein dürfen. Auch die Zahle, soweit sie für den Abend bestimmt ist, ist wertvoller geworden. Sie besitzt eine Kuschelung durch echte und unechte Steine. Sie selbst ist gefertigt aus Samt oder Gold- und Silberlamé. Die Handtaschen für die Straße sind etwas größer geworden. Man bevorzugt sehr weiches Leder, für den Nachmittags Schmeibleder. Aber immer bemerkt man an ihnen Metallmatten. Die Schirme scheinen noch kürzer, noch kräftiger geworden zu sein. Etwas Neuartiges ist hier der in einen Stiel zu verwandelnde Schirm, dem eine Bambushülle diese Veränderung ermöglicht. Der Schmutz des Humes besteht jetzt sehr oft aus auf-fallend breiten Bändern aus handgetriebenem Silber, wenn es das nicht sein kann, aus Kristall-halsbändern. Eine besondere Note gibt der Hand-schuh. Auch er ist auf das Reizvollste schwarzweiß abgestimmt. Die knöcheligen zeigen vielfältige rechnerische Entwürfe. Bis zur Goldfahne ist hier das Kunstgewerbe gelangt, ja selbst Perlenaufhängungen auf der Spitze sehr man. Reizvoll ist der flotte und sportlich wirkende sogenannte Schläpper, der ohne Verschluss über die Hand gestreift wird. Reizvolle Farbgebungen zeichnen die letzten Modelle aus. Weiches Grau, beige, mattschwarz. Der Hand-schuh für dekorative Zwecke ist noch leuchtender. Der wackelbare Handschuh muß auf solche Farben verzichten. Er wird diskreter behandelt und wird sich für den Alltagsgebrauch eignen.

Fay's an Sodener Fay's Mineral-Pastillen bei Husten, Nervenleiden, Verdauung

So kleiden wir Damen und Herren!

Der Gehrock Paletot	modern, nur in schwarz M.	49.-	60.-	72.-
Der Ulster	zweiflig, hochmoderne Heber-Karos M.	49.-	68.-	82.-
Damen-Mantel	schwarz mit Pelzbesatz u. Pelzbesatz M.	42.-	54.-	69.-
Kieler Knaben-Paletot	blau mit Lamépelz M.	7.50	13.50	21.-

Diese Angebote stehen Ihnen ab Sonnabend früh zur Verfügung!



Endepols & Dunker

Das führende Bekleidungs-haus
Große Ulrichstraße 19-20 Halle an der Saale Große Ulrichstraße 19-20

MÖBEL-ERÖFFNUNGS-SONDERANGEBOT!

Ich offeriere zu besonders billigen Einführungs-Preisen

Speisezimmer Birke poliert, komplett RM. 395,- In Eiche von RM. 395,- an	Herrenzimmer Eiche gebeizt, komplett RM. 685,- In Karkas-Nußbaum von RM. 1185,- an
Einzelmöbel in reicher Auswahl	
Schlafzimmer Birke poliert, kpl. m. Matr. 180-cm-Schrank RM. 1185,- In Eiche von RM. 785,- an	Küchen naturisier., Weiß-Emaille etc. von RM. 195,- an

Möbelhaus Max Große

Halle (Saale) Königstraße 28

Hauptgeschäft: Leipzig, Windmühlenstr. 25

Langjährige Garantie
Besichtigung erbeten - Transport frei



Den neuen Ringgurt-Mantel

aber auch den flotten Ulster - den Rock-Paletot sowie den soliden zweireihigen Paletot mit Samtkragen finden Sie in größter Auswahl bei mir

Preise Mk.: 29⁰⁰ 39⁵⁰ 45⁰⁰ 49⁵⁰ 54⁰⁰ 59⁰⁰
63⁰⁰ 69⁰⁰ 72⁰⁰ 79⁰⁰ 85⁰⁰ 98⁰⁰

Meine Preise sind niedrig und nicht durch gewaltige Geschäftskosten belastet

Julius Hammerschlag

Halle an der Saale 36 Große Ulrichstraße 36

U O T

Meine Uhren Ohne Tadel
U O T
billig und zuverlässig, mit Garantie im Uhrenhaus
H. Schindler
Kl. Ulrichstraße 35.
Hier sieht man eine große Zahl und hat deshalb die beste Wahl.
Zwei Schaufenster!

Ed. Eder
Spiegelstraße (hinter G. Assmann)

Reichhaltiges Lager in Kronen, Zagliampen mit Seidenschirmen Marmorschalen, Tischlampen Elektrische Heizapparate in allen Formen Zigarrenanzünder, Rauchlampen Staubsauger (auch leihweise)
Gasherde Gaskocher, Gasplätten
Fachmännische Installation

Schokoladen - Pralinen

etc. etc. Empfehlen zu jetzt ermäßigten Preisen von allerersten Fabrikaten, wie

Gentsch
Felsche, Sarotti, Most, Hildebrand & Sohn, Suchard, Stollwerck, Hartwig & Vogel, Mauxion, Goldina, Mignon.

Jeder kluge Mensch kauft bei Albert Gentsch.

Filialen: Geiststraße (Ecke Albrechtstraße), Große Ulrichstraße 35, Große Ulrichstraße 40, Leipziger Straße 4, Leipziger Straße 53, Merseburger Straße 161, Merseburger Straße 22, Advokatenweg 20 (Ecke Triftstraße), Steinweg 1, Reilstraße 14.

Öfen

eiserne und transportable Kachelöfen
Gruden - Gasherde
Kochherde
emallirte und kupferne
Wasskessel
Haus- und Küchengeräte
Werkzeuge, Baubeschläge

F. Lindenhahn
Halle a. S., Königstraße 8

In Halle kauft man gut,

drum laufen Sie und kaufen Sie im **Schokoladenhaus Steinweg 11** denn es bietet Ihnen bei billigsten Preisen und größter Auswahl, besonders auch für das bevorstehende Weihnachtsfest die größten Vorteile.

6 Stck. Schokoladenherzen	sur 25 Pf.
6 " Lebkuchen, klein	" 25 "
6 " " groß	" 48 "
Spitzkuchen mit Mandeln 1/2 Pfd.	" 40 "
Noch- und Noch-Keks 1/2 "	" 45 "
Weihnachtsmänner in allen Größen v. 5 "	

außerdem alle übrigen bekannt billigen Artikel. An Markenwaren führen wir:
Most, Sarrotti, Stollwerck, Tell, Mauxion u. a. m. Vereinen gewähren wir Sonderrabatt!

Schokoladenhaus Steinweg 11
Nischenbach & Co.
Eigene Zuckerwarenfabrik + Läden und Vertreter gesucht.

Werschen - Weißenteiser Braunkohlen - Aktien - Gesellschaft

Halle (Saale)

Briketts Naßpreßsteine Siebkohle	Förderkohle Grudekoks Mineralöle	Automobil-Betriebsstoff Paraffinkerzen Kompositionskerzen
--	--	---

Verkaufsstelle für den Bahnversand von Brennstoffen, Kerzen und Mineralölen:

Thüringische Kohlen- und Brikettverkaufsgesellschaft m. b. H.

Fernruf 70866 Leipzig, Promenadenstraße 1 Fernruf 70866

Briketts Naßpreßsteine	Mauersteine	Siebkohle Förderkohle
---------------------------	-------------	--------------------------

Anhaltische Kohlenwerke, Halle (S.)

Unserer lieben Frauen Magazine.

Frau Müller war kelt. Endlich nach 20jähriger Ehe sollte sie ihre Geduldsprobe a. S. m. überstehen und für immer dort Wohnung nehmen. Der Freude konnte sie ihren Herrn Gemahl nicht oft genug das „Köpfchen frauen“.

Männer oder sind unbandbare Gesöpfe und hat sich über die reichlichen Zärtlichkeiten zu freuen, verbat Herr Müller sich brummend das „hässliche Gemäch“ und so mußte Frau Müller wohl oder übel sich bei ihren Kindern über ihr Glück allein trösten.

Es war ja auch so überraschend gekommen, die Lotterie hatte Müllers über Nacht wohlhabend gemacht und, geht so ziemlich unabhängig, hatte Frau Müller dem Wunsch seiner Gattin nachgegeben und sich in seiner Eigenschaft als Beamter nach dem Eldorado des Saalestromes verzogen lassen.

Aber auch die beiden Kinder von Müllers, der 17jährige Primaner Hans und die „Jesse“ 16jährige Zimgard freuten sich auf ihre neue Heimat; denn man doch in der Großstadt, in der Hochschule die Universität beziehen und Zimgard sich hundertfach Vergnügen, dem Betrachter schöner Schaulust in dem Besuche prächtiger Läden bis zu Musik-, Theater- und Tanzabenden erhoffen konnte.

Rechtzeitig hatte man eine Taubwohnung gefunden, und nun, wo man zu Geld gekommen, war es für Frau Müller selbstverständlich, sich neu einzurichten, denn mit den alten Möbeln konnte man ungenügend noch Staat machen in einer Großstadt, erklärte sie ihrem halb erzaunten, halb geschmeideten Ehegatten.

So beschloß man die ersten Tage des neuen, herrlichen Aufenthalts im Endziel des Familienwunsches dazu zu benutzen und sich dort zu „modernisieren“, wie Zimgard spitzbübisch zu bemerken gerühte.

Einige Minuten überlegte die Müllers, dann entschloß sie bei der aufstehenden Familie ihre Einkaufsliste. Diese waren reichhaltig, doch Herr Müller sprachlos wurde, was aber sein Eheweibchen nicht im geringsten zu spüren schien.

„Wo kaufen?“ das war jetzt die Kardinalfrage. „Fürchtbar einfach“, sagte Hänschen, der Primaner, „da nehmen wir uns einfach eine „Saale-Zeitung“, die ihr übrigens als Familienzeitung auch abonnieren solltet, und sehen nach, was von den maßgebenden Geschäftsführern angeboten wird, und da gehen wir hin. Wir fongen

einfach am Kiebsplatz an und ziehen so systematisch in die innere Stadt.“

Belagt, geht; schon 30 man los. Bei Piano-Sofiman n. Leipziger Str. 56, wurde zuerst Station gemacht.

Doch man in einer Rundstadt wie Halle etwas für seine musikalische Bildung tun müßte, war für Frau Müller selbstverständlicher als für ihren Mann, der das dauernde Getöse nicht zu ertragen können glaubte. Als er dann allerdings die blühenden, kühnen Flügel und Klaviere der einladend stehen sah und auf sich die Klangschöne der Töne probeweise wirten ließ, fiel ihm sein „Ja“ nicht schwer.

Noch einmal betrachteten Müllers die Auslagen und überlegten: Nehmen wir den Schweden-Flügel oder nehmen das Harmonium? Man entschloß sich aber für die elegante Bauart des „Schwedten“ und langsam hob sich die ganze Familie in den Laden hinein.

Nach einer guten Stunde wanderte man dann weiter, kam aber nicht sehr weit, denn die Auslagen des Schuhhauses E. Lorenz, Leipziger Straße 64, lockten ja sehr.

„Om“, meinte Frau Lieblich vorforschig zu Frau Müller, „so ganz modern sind ja deine Schuhe nicht mehr, es würde nichts schaden, wenn du . . .“

Frau Müller verstand den Wink mit dem Jaunspahel — Man sah, daß das Schuhhaus Lorenz gerade einen Propagandaverkauf veranstaltete und Frau Lieblich war erfreut, wie billig die Schuhe geworden waren. Und wie man sie haben wollte, fanden sie im Schaufenster. In allen hellen Farben und in herrlicheren Tönen, wie sie vordem für Frau Müller, die neugebadene Heißer, die geeigneten sein würden. Hier war es Zimgard, die den ersten Schritt zur Tür wagte, und nach kurzer Zeit verließ Hanna Müller, tippelt beschäftigt, wie es ihrer neuen Stellung zutune, den Laden.

„Hallo! Hof Herr Müller پیشکف vor der Samenanhang. Moritz Bergmann n. Leipziger Straße 13, „hier will ich mal meine Kattenkammer ergänzen und du brauchst ja auch für deinen Vogel einen neuen Bauer.“ Für wen seinen?“ riefste Frau Müller erobert, „du meinst wohl für deinen Vogel, denn du hast ihn gekauft und bist der Hausherr.“

Bauer, eventuell noch für einen Garten solche prächtigen Haginthen-Zwiebeln.“

Zugzwang hatte Sohn Hans Rändig seine Mutter gemüht. Das Ergebnis war ein Kopfschütteln. „Wohlt du, Mutter“, meinte er heftig, „zu deinen schönen Schönen hast du ja Mantel ganz bestimmt nicht, gute mal, da wohnt Nummer 100 Bruno Kreisling.“ Und Mutter beruhte den Rat ihres Sohnes nicht, im Gegenteil, sie war begeistert von dem geräumigen Geschäftshaus, das Damen- und Kinderkonfektion zu wirklich wohlfeilen Preisen bot und über alles verfügte, was eine Frau von Welt zum Einkleiden benötigte. Auch die Stoffe mit ihren Interessanten, neuen Geweben fanden ihre wolle Verehrerinnen.

Die Familie mußte gar nicht, welches Schaufenster sie zuerst betreten sollte. Das, wo die hellen weichen Stoffe in langen Reihen eine geschmackvolle Dekoration bildeten, oder das mit den Mänteln, oder das mit den Geschäftsfleißern. Ach, waren das Sachen! Frau Müller wurde ganz unglücklich. Für was sollte sie sich nun in Gedanken entscheiden? Selbst da war die Wahl schon schwer. Sollte sie den beigelebenden Mantel mit Pelz nehmen, der so jugendlich wirkt, oder sollte sie sich nur Stoff kaufen und sich dann etwas arbeiten lassen? Lebensfalls der Entschluß war schwer. Es wurde eben zuviel geboten.

„Hier habe ich meiner Frau im vorigen Jahr eine tadellose Pelzjade gekauft“, meinte später Herr Lieblich und zeigte auf das Pelzwarenhaus W. Eisen, Leipziger Straße 97, das in seinen Fenstern eine farbenprächtige Show aller Pelzarten vom billigsten bis zum teuersten Stück vereinigte. Man konnte hier wählen zwischen dem ganzen Pelzmantel, der Pelzjade oder dem Pelzbesatz für den Mantel. Ein ganzes Farbenpektrum lag in den Fenstern, und Zimgard überlegte schon im stillen, für welchen Besatz sie sich entscheiden sollte.

Daß die Mutter eines Tages mit der braunen Pelzjade antommen würde, war ihr ja klar. Aber warum sollte sie für sie nicht auch etwas dabei abholen?

Aber auch eine Mitzelung für Herrenhüte, für Schürer- und Sportmäntel sollte nicht. Alle Formen waren hier zu sehen. Papa Müller wußte gar nicht, wie man dem Herrn Primaner hier gerecht werden sollte. Der Junge mußte ja doch schließlich auch etwas haben, dachte er im stillen, und schon nahm Zimgard, das vorlaute

Mädchen, diesen Gebanengang an: „Jetzt soll der Hans aber auch mal was bekommen, einen eleganten Stochsirt hat er sich schon immer gewünscht.“ Was wollte Vater Müller also machen? Bei Schürer n. Heringstr. sah man sich an der richtigen Stelle. Und woher kam das?

Weil Schürer-Beispiel eben eine so große Vielfaltigkeit aufweisen konnte. Da war doch tatsächlich für jeden etwas zu sehen: Schürer in allen Größen. Ja, wenn die Familie Müller noch irgend einen Knirps von 3 oder 4 Jahren gehabt hätte — selbst für den wäre etwas Passendes dabei gewesen. Zimgard aber konzentrierte beim Verlassen des Geschäftshauses mit Vergnügen, daß nicht nur der Bruder seinen Stochsirt erhalten hatte, sondern sie sogar einen ganzartigen Damenstochsirt.

Vater Müller war so langsam von dem bisher Geesehenen begeistert worden, daß wir in Halle so gut und preiswert kaufen, hätte ich wirklich nicht gedacht, meinte er antretend, „und wo man hinschaut, sieht man gebiegene Geschäftshändler und bestehende Auslagen.“

„Daß Halles Geschäftsmelt nicht schätzt“, entgegnete Better Lieblich, „sieht du schon daran, daß überall neu gebaut oder das Alte renoviert wird. Auch hat der baltische Geschäftsmann von selbst das Interesse, seine Rundschau gut und reell zu bedienen, denn die Konkurrenz fehlt nicht. Aber jetzt folgt nur mal etwas schneller, ich will auch erst mal die einschlagigsten Geschäftsgänge und dort föhnt ihr ja dann auch Einkäufe und Bestellungen immer noch machen.“

Widerpruchslos versetzte man sich der ortsfunden Zeitung an. Hier bei der Firma G. Frank & Co. Marktstr. 11, dürft ihr auch eure Uhren kaufen“, begann der Vater seine Fährung. „Zimgard kann sich sogar ihre Trauringe mal hier holen, und als Hochzeitgeschenk werde ich ihr einen von diesen schönen Grammophonapparaten kaufen. Gegenüber steht ihr das Schuhhaus Friedrich Oehlschläger, Leipziger Straße 8, vom besten Strapazier, Kiefel bis zum elegantesten Brotatman ist alles an haben.“

„Was das jetzt nur überhand nimmt mit den Krepptummelohsen an den Schürer?“ meinte Frau Lieblich. „Da wird es wohl nicht lange dauern und Zimgard geht stolz im niedrigen Straßenschuh über den Preisengrang.“ „Nein,

**Trikotagen
Strümpfe
Herrenartikel
Sportartikel**

**Strickkostüme
Pullovers**

Ständig Eingang von Neuhaiten.

**Sporthaus
Julius
Halla a. S.,
Katzpgr Str. 102**

Bacher

**Feinkost-
Bernhardt**

Unter Feinkost versteht man solche Lebensmittel, die wegen ihrer besonderen Güte, ihrer besonderen Eigenart, oder ihrer besonders sorgfältigen Zubereitung im Verkehr besondere Anerkennung und Bewertung finden.

Solche Lebensmittel erhalten Sie, was allseitig anerkannt wird, stets und zuverlässig zu den niedrigsten Preisen, bei aufmerksamer und höflicher Bedienung, in der Feinkost- und Weinhandlung von

**Alfred Bernhardt
Gr. Ulrichstr. 46** gegenüber von Endepols & Durker
Telefon 26735 und 23206
Achten Sie bitte genau auf meine Firma.





Palzfüße
12, 15, 22, 24

Palztrawatten
Am. Opossum . . . 15,—
Pahmi . . . 14,—
Skunks . . . 14,—
Kanta . . . 8,—

Palzmöwbal
Zobelzickel . . . 175,—
Seal el. . . 200,—
Persianerzickel . . . 300,—
Sesikli . . . 190,—

Palzjouban
Nutrastrümpfe . . . 78,—
Seal el. . . 160,—
Schw. Fohlen . . . 330,—
Brau Stinks . . . 48,—



**Palz-
Bisfütze**
unsere Spezialität in unerreichter Auswahl

Eurovyan
schöne moderne Formen in bester Verarbeitung

Am. Opossum . . . 16,—
Asatr. Opossum . . . 24,—
Biskamin . . . 6,—
Skunkskanta . . . 4,90
Kiondyke . . . 8,—
Seal el. . . 9,—
Eiberette . . . 9,—
Velline . . . 10,30
Blentü . . . 9,—
Tibel . . . 12,50

Unsere Filiale „Magazin zur Frau“, Kleinschmieden, geben wir auf und vereinigen sie mit unserem Hauptgeschäft a. d. Ulrichskirche.

Libruin

Am Am
Ulrichskirche
Leipziger Str. 97

**Große, neue
Süßformen**
Kreuzschakal . . . —
Siberschalak . . . —
Chin. Wolfsziege . . . 68,—
Lobelluch . . . 39,—
Alaskaluchs . . . 39,—
Woll . . . 78,—

Kindenweissen für die Grösstenweissen

Jede Mutter wird für ihre kleinen Mädchen und Jungen gern leicht machen. Nicht doch die Arbeit an den winzigen Röschchen und Höschen — die oft nur aus Stoff- und Spitzenresten gefertigt werden — viel Freude. Am liebsten verwendet man für Kinderweisse Mafoabatt, weil dieser Wäschestoff zart und dabei doch fest ist. Für Nacht- und Schlafanzüge kommen auch Bespiele und feinschnittiger Perkal in Frage. Bei den einfachen weissen Weisse kann man durch Wischen, Hand- oder Stäbchenhöhlende reizende Wirkungen erzielen. Viel zarter und gut abgearbeitet steht es auch aus, wenn Spitzenelise nicht nur angeheftet, sondern mit Hochnäht eingefügt werden. Und wie nett ist für ein kleines Kind ein rosa oder mattblaues Battstückenröschchen, das als einzige Garnitur weisse Blenden hat. Natürlich kann man es auch umgekehrt machen und ein weisses Röschchen oder Höschen mit farbigen, etwa lackrosa oder floderfarbenen Blenden besetzen. Da gibt es viele Variationen: die Blenden können gerade oder eckig, mit runden Bogen oder kleinen Baden angeheftet werden. Auch farbige Bepelstreffen oder mehrere nebeneinander laufende Schlauchblenden sehen lustig und kindlich aus. Nur die größeren Ruben haben für ihre Weisse festliegende, bewährte Schnittformen. Nach guten Schnittmustern ist ihre Verfertigung aber auch nicht schwierig.



STADTIGESCHÄFT HALLE

FUR GAS-, WASSER- UND ELEKTRIZITÄTSANLAGEN G. M. B. H.

Beleuchtungskörper aller Stilarten, Staubsauger, Gasherd, Gaskocher, Gasheizöfen, Gasbügeleisen, Bohnerapparate, elektr. Heiz- u. Kochapparate, elektr. Bügeleisen

Grösste Auswahl / Bequeme Zahlungsbedingungen

Fernruf 25654

SE 799 Hemdblend aus rosa Battik. Weisse Handblenden, mit Hochnäht angeheftet. Erfordert für 12-14 Jahre: Etwas 90 cm Stoff 100 cm breit. Schnitt für 9-11, 12-14, 15-17 Jahre. Preis 65 Pf.
 ● SE 797 Unterleid mit Spitzenelise und niedrigen abgerundeten Biesen. Erfordert für 3-5 Jahre: Etwas 1,70 m Stoff, 80 cm breit, Schnitt für 10-12, 13-15, 15-17 Jahren. Preis 65 Pfennig.

SE 796 Nachthemd mit Hochfaumgerüstung. Erfordert für 6-8 Jahre: Etwas 1,80 m Stoff 80 cm breit. Bazar-Schnitt für 3-5, 6-8, 9-11 Jahre. Preis 65 Pfennig.
 ● SE 798 Unterleid mit angehefteter Leibchen. Erfordert für 7-9 Jahre: Etwas 80 cm Stoff, 84 cm breit. Bazar-Schnitt für 4-6, 7-9, 10-12, vorwärts. Preis 65 Pf.
 ● SKa 800 Nachthemdchen a. farbigem Battik. Weisse Formelblenden m. farb. Kästchen, befest. Rückenartig. Klappverschluss. Schnitt für 2-4 und 5-7 Jahre. Preis 50 Pf.
 ● SKa 801 Hemdblenden m. spit. Ausschnitt, Rückenelise u. farb. Blenden. Erfordert für 4-6, 7-9 Jahre: Etwas 80 cm br., Schnitt 1-3, 4-6, 7-9 Jahre. Preis 50 Pf.
 ● SE 741 Sporthemd a. weissem Panama, offen u. geschlossen zu tragen. Erfordert für 10-12, 13, Etwas 2,25 m Stoff, 80 cm br. Schnitt 7-9, 10-12, 13-15, 15-17 Jahre. Preis 65 Pf.
 ● SKa 5739 Jagdhemd a. Mafoabatt m. kurz. Ärmeln. Erfordert für 4-6 Jahre: Etwas 1,15 m Stoff, 80 cm breit. Bazar-Schnitt für 1-3, 4-6, 7-9 Jahre. Preis 65 Pf.
 ● SE 5738 Einfaches Hemdchen a. gefaltet. Bortal. Erfordert für 13-15 Jahre: Etwas 2,75 m Stoff, 80 cm breit. Bazar-Schnitt für 13-15, 15-17 Jahre. Preis 65 Pf.
 ● SE 5740 Unterleidchen m. spit. Ausschnitt f. Matrosenanzüge. Erfordert für 4-6 Jahre: Etwas 1,15 m Stoff 80 cm br. Schnitt f. 1-3, 4-6, 7-9, 10-12, 13. Preis 65 Pf.
 ● SE 5742 Kurzes Unterleidchen a. Wäschestoff. Erfordert für 13-15, 15-17 Jahre: Etwas 1,40 m Stoff 80 cm br. Bazar-Schnitt f. 10-12, 13-15, 15-17 Jahre. Preis 65 Pf.
 ● SE 5743 Nachthemd m. farb. Wäscheblenden. Erfordert für 10-12, 13-15, 15-17 Jahre. Preis 65 Pf.
 ● SE 5744 Nachthemd m. farb. Wäscheblenden. Erfordert für 10-12, 13-15, 15-17 Jahre. Preis 65 Pf.

Samtliche Bazar-Schnitte zu den in vorliegender Nummer veröffentlichten Modellen liefert Buchhandlung Franz Zwick, Halle, Martinsberg 6. Vertriebsstelle sämtlicher Modereitschriften, Nouveautés, Wäsche- und Handarbeitsbücher.

Perle Luise.

Meine Luise wollte sich „verbessern“. Diese an sich sehr löbliche Absicht hatte sie während ihrer dreißigjährigen Tätigkeit des öfteren in die Tat umgesetzt, nur mit dem Unterschied, daß sich diese „Verbesserungen“ in immer kürzeren Zeitabständen vollzogen; ich überlegte, wenn das so weiterging, konnten ihre finanziellen Ansprüche in absehbarer Zeit zu einer schwindelnden Höhe emporgehoben sein; da ich aber teurerlei Garantie hatte, daß meines Mannes Einkommen — was die Aufbesserung betraf — im entferntesten mit Luises Gehalt Schritt zu halten vermochte, so legte ich diesem ihren Fortschreiten ein energieloses „Nein“ entgegen. Ich blieb äußerlich ebenso ruhig dabei, wie ich innerlich fastungslos über die bevorstehende Veränderung war, denn erfuhr, was man hat, weiß man, was man bekommt! — usw. . . . Zweites erfüllt der Gang zur „Mietstra“ jede Hausfrau, zumal wenn sie etwas aus der Übung gekommen ist, mit gelbem Grauen. Doch half mir mein gerodeter Weger über Luises übertriebene Forderungen bald hinweg, plötzlich alle möglichen „Fehler“ an ihr zu entdecken, die mir merkwürdigerweise bisher so ganz verborgen geblieben waren. Zuletzt war ich schließlich soweit, mich zu fragen, weshalb ich sie eigentlich solange behalten hatte? Ihre geradezu herausfordernde Selbständigkeit, die jeden leiblichen Einpruch meinerseits als Eingreifen in ihre persönlichen Rechte anzusehen ließen; ferner ihren sich immer mehr offenbarenden Drang nach „Freiheit“. Jeden Sonntag Ausgang, wöchentlich einmal Ausgang und nun fast tutzen auch außerhalb meines Wohnraums herum. — Na, und überhaupt

Das erste von den wenigen Mädchen, die ich antraf und das mir einen einigermaßen guten Eindruck machte, gab mir zufriedenstellende Antworten. Als ich aber die Kardinalfrage stellte: „Sind Sie kinderlieb?“ verblüffte sie mich mit der Antwort: „Oh, wenn es sein muß!“ — Es mußte nicht sein, dachte ich im Stillen, während ich ihr das Buch zurückgab; gleich darauf beruhte ich meinen vornehmen Entschluß, denn — das Mädchen hatte entsetzliche — wenn auch nicht kindverliebt — ja doch Humor, und ohne Zweifel hätte eine Fortsetzung unter Unterhaltung meine frohe Laune, die mich beim Betreten des Büreaus verlassen hatte, nun neuem Erodent und um ein beträchtliches erhöht.

Da, half ganz im Hintergrunde entdeckte ich ein freies Ding. Sie hatte eine Freundin bei sich, die auf sie einzureden schien, als ob sie es bezweifelte. Mit Lebensbedeutung besetzte ich auf sie los.

„Was ist das für ein Mädchen?“ fragte ich. „Das ist ein Mädchen, das sich selbst für eine Perle hält.“

Luise, die gleichfalls am Nachmittag ihre Erfahrungen auf einem anderen Bureau gesammelt hatte, mit der Erwähnung, daß sie ja auch „schlechtig“ für daselbe Gehalt bleiben würde.

Ausrufer verkündet hatten, und raunte ihm gleichzeitig ihren Plan zu.

Der Kampf mit dem Stachelschwein.

Im Scherzvolk erscheint die von Karl Soll besorgte Uebersetzung des Buches „Waldleben der Wildnis“ des amerikanischen Schriftstellers E. Scoville, das einem lebhaften Interesse aller Waldliebhaber, Wanderer und Naturfreunde begegnen wird.

Als Will durch eine kleine Niederung von Schierlingstannen schritt, durch die der Bach wie ein Silberstreifen hindurchschimmerte, hörte er über sich ein beständiges knirschendes Geräusch, wie von einer Säge.

Schließlich beschloß Will hinaufzuklettern, und das stumpfhinne Tier mit eigenen Händen hinunterzuziehen.

Als höchst erschrocken, begann er auf den spottfertigen Zwiesel der Schierlingstanne hinaufzuklettern.

„Du großer Dummkopf!“, bemerkte er in erstem Zorn, als er seinen Freund wieder auf die Füße gebracht hatte, „was machst du für Geistes-“

Auch Sie gnädige Frau werden so zufrieden wenn Sie bei uns ebenso gut angezogen worden sind

Mäntel Bernau

Wir erwarten Ihren Besuch

Schönbachstr. 50

Im Hochparterre Gr. Ulrichstr. 54 (Kein Laden)



Der Heilkünstler.

Abtischer Schwanz. Nachgeköpft von Wilhelm Knaud.

Ein reiches Ehepaar sah mit der Tochter zu Tisch, es begab sich, daß dem Mädchen beim Sprechen eine Fingerringe im Halse stecken blieb.

Nun lebte in der Stadt in einer armenlichen Stätte ein armer Mensch, dessen Frau vom Marktplatz heim und sagte zu ihm: „Seht hat Malab dir Gelaendheit gegeben, mit einem Schlang ein reicher Mann zu werden.“

Ein Eisberg von 15 Kilometer Länge.

Die das südamerikanische Festland von der Inselgruppe Feuerland trennende, rund 4000 Kilometer vom Südpol entfernte Magalanesstraße bietet heute infolge einer ungewöhnlich starken Ansammlung von Eisbergen einen ganz eigenartigen Anblick.

Wenn zwei daselbe tun

Eine Zammeregalität wartete aus dem Postkasten. „Na, Will, was ist denn Dir passiert?“ fragte ein Danorischer.

„Na, wenn Mann natürlich!“

PELZE

aus eigenen Werkstätten
in
vollendeter Ausführung



Herren-Hüte

Neueste Farben
und Formen in
bewährtesten Fabrikaten

Politik und Liebe.

Ein Diplomatenhändel, erzählt von
Paul Basse

Wie oft hat nicht Gott Amor entscheidend in die Speichen jenes rastlos rollenden Rades gegriffen, das wir gewöhnlich Weltgeschichte nennen! Diese Tatsache fanden auch Mitglieder des Kuomintang, der rührigen chinesischen Freiheitsbewegung, vor einiger Zeit bestätigt, als sie die hankauer Regierung zur Demission des Außenministers Eugen Chen Chungming nötigten, nachdem sie festgestellt hatten, daß seine offensichtlich russenfreundliche Politik in der ausländischen Presse als wertvolles Material gegen die chinesische Freiheitsbewegung ausgenutzt wurde.

Dieser Staatsmann hat es selber nicht verstanden, seine beruflichen Pflichten von privaten Neigungen getrennt zu halten und war über diese Unterlassungshilfe schließlich selbst getrautet. Sein bisher eigenartig verlaufenes Leben ist schon einer näheren Betrachtung wert. Nächst Sun Vatsjen, dem einstigen Präsidenten der Südrepublik und geistigen Vater der nationalen chinesischen Erhebung, gehört Eugen Chen Chungming, kurz Eugen Chen genannt, zweifellos zu den befähigsten politischen Köpfen des Landes. Ihm gebührt das Verdienst, die nationalrevolu-

tionären Gedanken Suns, soweit sie sich überhaupt bei der Ungunst der innerpolitischen Verhältnisse verwirklichen ließen, in die Tat umgesetzt zu haben. Er entstammte einem vornehmen chinesischen Geschlecht und wurde vor fünfzig Jahren in Port of Spain auf der Insel Trinidad, also auf englischem Kolonialboden, geboren. Seine Bildung erwarb er sich auf amerikanischen Schulen und Universitäten in den Vereinigten Staaten. Obwohl seine günstige Vermögenslage es ihm gestattete, sich dem Erwerbsleben fern zu halten, widmete er sich mit Eifer dem Anwaltsberuf. Studienreisen führten ihn dann nach Europa. Er ließ sich eine Zeitlang in Irland nieder, und seine dort erworbenen weltpolitischen Kenntnisse kamen ihm später in seiner Eigenschaft als chinesischer Außenminister sehr zu nützen, als es galt, in Kanton eine deutliche Sprache wider Englands ungerechtfertigte Sonderwünsche zu reden. Nach einem kurzen Aufenthalt in Frankreich besuchte er im Jahre 1913 zum ersten Male sein Vaterland China. Es wird erzählt, er habe wie ein europäischer Gentleman gekleidet sein Abteil in der Transsibirischen Bahn betreten, sich aber sofort nach Ueberquerung der chinesischen Grenze in einen seidenen Kimono gehüllt und im Spielwagen am Tisch einiger chinesischer Politiker Platz genommen, um etwas Chinesisch zu lernen.

Dank seiner guten persönlichen Beziehungen gelang es ihm rasch, in China mit Sun Vatsjen

in Verbindung zu treten, aus der sich allmählich eine innige Freundschaft entwickelte. Als Sun unermutet im Jahre 1925 starb, hinterließ er außer seinem politischen Programm mit den berühmten „drei Punkten“ und seinem erwachsenen Sohn Sun Ho, noch seine Frau, die in den Exekutivauschuss der nationalen Zentralkomitees gewählt wurde und dort bald eine führende Rolle, besonders in der Emanzipationsfrage der chinesischen Frauen, spielte. Sie scheint auf Eugen Chen, der inzwischen Außenminister geworden war, einen bestimmten Einfluß ausgeübt zu haben. Er liebt diese „diplomatische Frau“, wie allgemein behauptet wird, sehr leidenschaftlich, und sie wußte meisterlich aus dieser seiner Liebe Kapital zu schlagen. Sie wiederum besand sich im Schlepptau einer Verwandten, der „Madame Borodin“, deren Gatte, der bekannte Sowjetkommissar, längere Zeit als unheilvoller Berater Chens in Hankau wirkte.

In England hatte man mit wachsender Anruhe die Besessenheit des Außenministers unter Eugen Chen verfolgt und arbeitete seitdem systematisch an dessen Beseitigung. Chens weitere politische Laufbahn erleichterte der sehr geschäftig betriebenen englischen Diplomatie diese Aufgabe ganz wesentlich. Nach Sun Vatsjens Tode übernahm er sofort dessen freigewordenen Präzedenzposten im Kuomintang.

Wie stets im Leben erwies sich Eugen Chen auch hier als Bealst reifsten Wässers, der nicht

gewillt war, aus seinem chinesischen Herzen eine englische Würdegrube zu machen. In Wort und Schrift predigte er unentwegt den Kampf gegen das Meer und Länder beherrschende Albion, bis er dem „Foreign Office“ endlich zu un bequem wurde. Eine heftige „ausländische“ Pressefische wurde gegen ihn eingeleitet, gegen die ihn selbst der politisch aktive Kuomintang nicht auf die Dauer schützen und halten konnte. Eugen Chen Chungming wurde „im Interesse Chinas“ seines verantwortungssoßen Postens enthoben. Er zog sich schweigend ins Privatleben zurück und heiratete kürzlich in Moskau — die Witwe Sun Vatsjens, jene Frau, in deren Kette er sich schließlich so eng verstrickt hatte, daß er Politik und Liebe in seinem Leben nicht mehr auseinander zu halten wußte.

Namen sind Schall und Rauch. Bis in die breite deutsche Oeffentlichkeit ist der Name dieses vom Unglück verfolgten chinesischen Ministers wohl kaum gedrungen.

Der Anfang der Hute reicht nicht über die Regierung Karls VI., Königs von Frankreich zurück. Man hielt die Hute damals für eine lockere Eitelkeit, daß der Erzbischof von Paris allen Priestern befahl, mit der Messe innezuhalten, wenn jemand mit einem Hute in der Kirche erscheinen würde. Kaiser Karl V. trug einen kleinen, mit Samt überzogenen Hut, den er, als er 1547 seine Armeemusterie und es zu regnen anfang, abnahm, damit er nicht naß würde!

Die neuen, hellen, mit allen Einrichtungen der Jetztzeit ausgestatteten

Verkaufsräume meines Erweiterungsbaues

sind fertiggestellt.

Zur zwanglosen Besichtigung derselben lade ich hiermit ergebenst ein! Meinem bisherigen Grundsatz getreu werde ich auch in Zukunft alle von mir geführten Waren in größter Auswahl, bester Qualität und zu billigsten Preisen zum Verkauf bringen.

Für das mir bisher in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen danke ich verbindlichst, und ich bitte, mir daselbe auch fernerhin zu erhalten.

W. F. Wollmer, Halle a. d. S., Begründet 1769 Gr. Ulrichstr. 6-10

Posamenten für Konfektion, Möbel und Dekoration
Sämtliche Schneidereiartikel — Kleider- und Seidenstoffe
Weiß-, Woll- und Strumpfwaren — Bandarbeiten

Sonder-Ausstellung

„Die Wohnung unserer Zeit“

Die Ausstellung zeigt vollständig wohnfertig die neuen Einrichtungen der Deutschen Werkstätten A.-G., nach den Entwürfen von Professor Adolf G. Schneek, in der Preislage von RM. 765.— bis 1315.— je Zimmer. Die neuen Wohnungseinrichtungen des Verbandes Deutsche Wohnungskunst, bestehend aus Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern in Meisterqualität, und besonders schönen Edelhölzern in der Preislage je Zimmer RM. 985.—, 1085.—, 1485.—, 1285.—, 1385.—, 4425.—, 4550.—, 1885.—, 2285.—, 2785.—. Zehn neue Normküchen-Einrichtungen, in der Preislage von RM. 285.— bis 575.—. Die neuen Vorhangstoffe, Teppiche, Bezugsstoffe, Beleuchtungskörper der Deutschen Werkstätten A.-G., Hellerau. Ich lade Sie hiermit ergebenst zur Besichtigung dieser interessanten Ausstellung ein. Versäumen Sie bitte in Ihrem Interesse keinesfalls den Besuch.

Die Ausstellung kann nur noch bis Montag, den 7. November, besichtigt werden, geöffnet von 10—1 und 3—6 Uhr (außer Sonntag) bei freiem Eintritt.

Albert Martick Nachf. Inh. Richard Ziemer, Halle, Alter Markt 2

VORTEILHAFTES KLEIDER FÜR STARKE DAMEN

Die stärkere und ältere Dame meint oft mit Unrecht, die augenblickliche Mode wäre nur für schlanke und jugendliche Figuren berechnet und ließe sie ganz im Stich. Doch bietet die Mode auch für sie unzählige Möglichkeiten, sich modisch, elegant und vorteilhaft zu kleiden. Die hier abgebildeten Modelle sind gute Beispiele des dezenten, schlankmachenden Frauenkleides. Vorteilhaft für die stärkere Dame ist, daß die Mode des Winters wieder die gerade Linie — wenigstens am Leibchen — bevorzugt; das Blausige wird nur leicht angedeutet. Dem Nachmittagskleide geben durchgehend zwischengesetzte Plissee Falten, vorn angebrachte Tunikasteile, leichte Glockenmandentungen mehr Weichheit und Schwung der Bewegung. Tunikasteile, wie an D 847 und D 1109, lassen durch größere Stofffülle ein Kleid sehr „angezogen“ erscheinen. In der Wahl der Farben und Stoffe heißt es vorsichtig sein, denn leichte Farben, besonders das für den Abend so beliebte Weiß, sind unvorteilhaft, dunklere Farben und Schwere geben schlankere Wirkung. Ebenso muß man sich vor karierten und großgemusterten Stoffen hüten. Gestreifter Stoff darf nur der Länge nach verarbeitet werden, da quergestreifte Kleider die Figur verbeistern.



Feltingewebe wollene Stoffe und schmiegsame Fantasiekrepps sind durch ihren weichen Fall geeigneter als alle Stoffe mit viel Appretur. Mit Vorsicht sind spröde Stoffe zu wählen, auch Tär, Moiré, selbst Samt sind nicht sehr vorteilhaft. Für Gesellschaftskleider kommen Krepp-Satin und Georgette in Frage, dazu gleichfarbige Spitzen, die gerade für ältere Damen von sparter Wirkung sind. Unschönlich ist auch die helle Einastweste, die dem einfachsten Kleid ein freundliches Aussehen gibt. Entweder man trägt eine solche Weste zu verschiedenen tief ausgeschnittenen Nachmittagskleidern, oder man hat für ein Kleid mehrere verschiedenfarbige Westen und gibt diesem einen Kleid nur durch ein Westchen ein immer wieder anderes Aussehen. Der Wintermantel ist am besten in gerader Form ohne viel Garnitureffekte zu wählen. Einknopfbare Pelsgarnituren mit Schalkragen sind sehr zu empfehlen, sie sind aber durch andere schlichte Garnituren, wie Stepperei, Biesen oder schmale Seidentresse, wirkungsvoll zu ersetzen.



SD 1109 Nachmittagskleid aus grauem Wollstoff mit Seidenblenden. Erf. Gr. III: etwa 3,20 m Stoff 105 cm breit. Schnittgr. I-IV (Oberw. 90, 96, 102, 108 cm). Pr. 90 Pf.



SK 907 Unterziehweste aus weißem Dufast oder farbigen Chinakrepp mit Stümpfengarnitur, Valenciennespitzen und Valencienneseinsätzen. Bazar-Schnitt Pr. 30 Pf.

SK 909 Unterziehweste aus gelbem Georgette oder Chinakrepp mit Spitze für tief ausgeschnittene Nachmittagskleider. Leicht anzufertigen. Bazar-Schnitt 30 Pf.

SD 847 Gesellschaftskleid a. grauem Chinakrepp mit passend eingefärbter Spitze. Tunika nur vorn. Erf. Gr. III: etwa 3,40 m Seide 100 cm br. Schnitt Gr. I-IV (Oberw. 90, 96, 102, 108 cm). Pr. 90 Pf.

SD 443 Wintermantel aus Zibeline mit Biesengarnitur. Auch mit einknopfbarem Pelsschalkragen. Erf. Gr. II: etwa 3 m Stoff 130 cm br. Schnitt Gr. I-III (Oberw. 90, 96, 102 cm). Preis 90 Pf.

SD 750 Kleid aus braunem Velourtulle. Helle Garnitur mit Bärchenbesatz. Schlankmachende Plisseebahn. Erf. Gr. III: 3,20 m Stoff 100 cm br. Schnitt Gr. I-IV (Oberw. 90, 96, 102, 108 cm). Pr. 90 Pf.

SD 1671 Nachmittagskleid. Durch den Einsatz in ganzer Länge für stärkere Damen geeignet. Erf. Gr. II: etwa 1,75 m Tuch 130 cm br., 1,80 m Seide. Schnitt Gr. I-IV (Obw. 90, 96, 102, 108 cm). 90 Pf.

Gardinen-Dekorationen

Wir bieten durch
niedrige Preise u. gute Qualitäten: wirkliche Billigkeit!

Vergleichen Sie bitte selbst unsere Waren mit anderen. Die von uns gebotenen Vorteile sind so groß, daß sie jedem sofort auffallen.

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-fabriken Georg Methner & Co.

Halle (Saale), Leipziger Straße, Ritterhaus



Die grösste Freude der ganzen Familie ein Tisch- oder Schrankapparat von H. Prophe

Rannische Straße 15. Schallplatten für jeden Geschmack in riesiger Auswahl... Alle Teile wie Werke, Teller, Tonarme, Schalldosen...

Der historische Doktor Eisenbarth.

Zum 200jährigen Todestage des populärsten Wundarztes aller Zeiten. Von Emil Kleemann, Direktor des Väter- u. Vortischmännischen Instituts, Berlin.

Ich bin der Doktor Eisenbarth, Brillenmacher, zum dum! Kurier die Leute nach meiner Art, Brillenmacher, zum dum!...

So jungen wir in unserer Jugend oft in fröhlicher Kunde und gedachten im Liebe des zermürbenden Tals Eulenpiegels unter den Jüngern...

In diesem Sinne lebt Doktor Eisenbarth im Volke meistens nur als mystische Figur fort. Und doch hat der Mann gelebt; er war, um es...

So hieß der Mann, der den Namen Eisenbarth führte. In dem Titel auch niemals selbst bezeugt. Seine Bestätigung lag vielmehr auf dem Gebiete...

Emil Klemm, der bedeutendste Eisenbarthforscher der Gegenwart, spricht über das Ergebnis seiner Forschungen zunächst in folgenden Rundfunk...

Carl Rasemann. eilzahlung! Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe. Schuhwaren - Manufakturwaren - Gardinen...

und Bruchschneider, Zahnreißer, Geburtshelfer und Schlichter, während die kleinsten gebildeten...

Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate. Reichhaltiges Plattenlager. Anzahlung RM. 10.-, Wochenrate 3.-. KARL MÖLLER, Schmeerstraße 1.

nur 98 Pf. Filzpantoffel mit Plüschblatt für Damen. Alzolk Schuhhandelsges. m. b. H.

aus Königsbrück (1836-1867), Samuel Molius (gest. 1816). Eisenbarth, der sich nach Ablegung des...

Wanderfahrten erwarb Eisenbarth am 28. Nov. 1793 in Regensburg das Königs- und Braubau...

hieß aber die Befugnis, in allen preussischen Landestheilen seine Wissenschaft ausüben und seine...

Kurfürst Georg Ludwig zu Brandenburg-Altenburg verließ dem gefeierten Chirurgen unter dem 24. September 1710 in Hannover Titel...

hieß aber die Befugnis, in allen preussischen Landestheilen seine Wissenschaft ausüben und seine...

Georg Gunther Eisenwaren. Werkzeuge, Stahlwaren, Hausgeräte, Emailliermaschinen, Waschmaschinen. Halle (Saale) Rannische Str. 11.

mitgaben. Dort kam es jedoch zu unliebsamen Austritten, weil er trotz des Verbotes Wein...

Das bekannteste Lied: Ich bin der Doktor Eisenbarth, lang man lechzt schon lange vor Eisenbarths Zeiten, die alten Spitzreue auf die...

Krommen Vin. in die Väterstube der Saale-Zeitung, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland, Rannischestraße Nr. 10. Elegante Damenhüte...



S D 1805 Morgenrock aus makramenähnlichem Überkleidungsstoff, seitlich mit angelegtem Kragen. Weich aus hellem Stoff. Erforderlich für Größe II: Stoff 2,50 m Stoff 140 cm breit. Bazar-Schnitt Größe I, II, III (Oberweite 90, 96, 102 cm). Preis 90 Pf.

S D 5378 Morgenrock aus Überkleidungsstoff mit Querschnitten. Kragen offen und gefaltet zu tragen. Erforderlich für Größe II: Stoff 2,05 m Stoff 130 cm breit. Bazar-Schnitt Größe II, III, IV, V, VI (Oberweite 96, 102, 108, 112, 116 cm). Preis 90 Pf.

S D 5372 Morgenrock in einfacher, büchseförmiger Form. Hals hoch, geräumiger Kragen, Gürtel oder gebügelte Gürtel bescheiden. Erforderlich für Größe III: Stoff 4,25 m Stoff 80 cm breit. Bazar-Schnitt Größe I, II, III, IV (Oberweite 90, 96, 102, 108 cm). Preis 60 Pf.

S E 1808 Nachthemd mit Halbstrümpfen. Hals hoch oder gebügeltem Stoff mit Gürtel bescheiden. Schnitt auch für ein Morgenkleid benutzbar. Erforderlich für Größe II: Stoff 2,80 m Stoff 100 cm breit. Bazar-Schnitt Größe I, II, III (Oberweite 90, 96, 102 cm). Preis 65 Pf.

Morgenkleidung für die Dame und den Herrn



Haus- und Morgenkleidung muß bequem und praktisch zugleich sein: bei mander Arbeit, die rasch erledigt werden soll, sind lange Schärpenenden und große, japanische Taschenärmel nur hinderlich. Das neue „Bazar“-Album für praktische Hauskleiderei mit seinen zahlreichen Modellen hat auch hierfür viele hübsche Vorschläge. Die Hemden und angezogen wirkt ein hochgeschlossenes Nachthemd wie D 1803, das aus farbigem Opal oder aus satteblauem Watte angefertigt werden kann. Der einfache Schnitt läßt sich auch für ein Morgenkleid verwenden. Für ein Morgenhemd, das mehr wärmen soll, wird man weichen Flauschstoff und eine Schnittform mit langen Ärmeln wählen. Vorteilhaft ist es, wenn, wie an D 5373, der Kragen offen und gefaltet getragen werden kann. Aber nur ein leichtes Kleidungsglied zum „Überrocken“ braucht, müht es keinen einen Morgenrock in offener Form und ohne Knöpfe, Bindeländer, vorn oder seitlich angebracht, werden beim Schließen nur leicht gefalteten. Hübsch und praktisch sind die kurzen, weiten Strickjacken, die seitlich oft ganz offen sind. So können sie, wenn man sich die Fritze neu ordnen will, auch im Laufe des Tages rasch über das Kleid gezogen werden. — Die Hauskleidung des Herrn besteht aus einer bequemen Toppe, die nach dem Schnitt D 5124 aus Wolllin, gestepptem Satin oder aus einem der vielen, buntenfarbigen Büchsenstoffe (weil Stoffe und buntes Stoffe gemischt) hergestellt werden kann. Kragen und Ärmelausschnitte aus Seide und fertig käufliche Treppenveränderung bilden die Garnitur. Der Schlafanzug, der nur für das Bettbestimmt ist, wird aus Batist oder Kremlin hergestellt.



S D 5124 Schlafanzug aus gestepptem Batist für Herren. Schnittbeleg, Jacke aus Wolllin gefertigt, auch als Handschuh verwendbar. Erforderlich für Größe II: Stoff 5,25 m Stoff 80 cm breit. Bazar-Schnitt für 15-17 Jahre, Größe II, IV (Oberweite 96, 108 cm). Preis 50 Pf.

S K 51 515 Hüftchen mit Plüschstoff. Schnitt, Preis 30 Pf.

S K 51 517 Brillenumhang aus geradem Zeilen. Bazar-Schnitt Größe I-III (Oberw. 90, 96, 102 cm). Preis 50 Pf.

S K 51 511 Pfefferröhre aus Watte mit Spitzen und Klammern. Bazar-Schnitt in den Größen I, II und III (Oberweite 90, 96, 102 cm) vorrätig. Preis 50 Pf.

Haushalt-Seifen
moderne
Waschmittel

Bürsten, Besen, Kämme,
Toiletteartikel, Mittel zur
Körper- und Schönheits-
pflege

kauft man bei
Carl Saatz
Halle (Saale)
seit 1885 Rannische Straße 6

3 Vorteile

Gute Qualitäten
Größte Auswahl
Billigste Preise

bei Einkauf Ihres Bedarfs in

Herren- u. Knabenkleidung
sowie sämtlicher **Berufskleidung**

nur bei

Gustav Reinsch
jetzt
Schmeerstr. 28
direkt neben J. Lewin.

REINICKE & ANDAG

Inhaber: Hans Reinicke und Geschw.
Möbelfabrik
Halle (Saale), Gr. Klausstr. 40
gegenüber der Marktkirche

Bei einem Rundgang durch Halle
versäumen Sie nicht, unserer

MOBEL-AUSSTELLUNG

fertig eingerichteter Wohnräume einen Besuch ab-
zustatten. Wir zeigen Ihnen gediegene, preiswerte
Modelle in Herren-, Speise- und Schlafzimmern.

Ein Besuch unserer Ausstellung ist interessant und ganz unverbindlich.

Achtung! In Wochen- oder Monatsraten!

Herren- und Damen-Garderobe, Wäsche und Trikotagen

gegen bequeme Teilzahlung, sowie komplette

Wohnungs-Einrichtungen

und einzelne Möbelstücke.

Große Auswahl in **Bildern** zu wöchentl. Raten von RM. 1.—

Waren-Credit-Haus

B. Ehrenreich & Co.

Halle (Saale), Rannische-Str. 15
Inhaber: Gebr. Krauthammer, Leipzig



So billig

Glasteller, sch. Musl. 0,08 Satz Schlüssel, 6 Stück 0,95
Bierbecher m. Eiche 0,10 Waschgarltier, 500 gr. 2,50
Glaschüssel, extr. gr. 0,38 P. Kaffeetasse, extr. gr. 1,10
Wasserkanne mit Glas 0,50 Porzellan-Schalenplatte, m. br. Goldrand 0,30
Kuchensteller, extra groß 1,35 Porzellan-Speiseteller, m. br. Goldrand 0,50
Porzell.-Speiseteller, Faston, Zahnendr. 0,35 Porzellan-Kaffeeservice, 9 Tlg. m. Dekor 3,95
Engl. Rohlenkasten m. Dödel, bt. bemalt 1,65 Emaille-Eimer, 28 cm, ohne Fehler 0,85

Aktenmappe
aus gut. Floridaleder
mit Sicherheits-
schlössern. 4,99
Druckknöpfen.

Sobel

„MeinSchlager“
die gr. Waltershäuser
Kugelfederkuppe
80cm, m. Schuhen 95
und Strümpfen 95

Steinweg 45, Große Ulrichstraße 9, Reilstraße 1

Zwölf Winke für den Handelsvertreter.

Von Herbert K. Casson.

Copyright 1927 by Ernst Engel, Verlag, Charlottenburg 9.

Diese neuen Aufsatze sind folgende Winke enthalten:

- Der erste Winkel: Sprechen Sie zunächst vom Kunden, nicht von der Ware.
- Der zweite Winkel: Machen Sie sich, weniger reden!
- Der dritte Winkel: Studieren Sie die Probleme Deines Kunden!
- Der vierte Winkel: Sprechen Sie zuerst von der Qualität und erst dann vom Preis.
- Der fünfte Winkel: Lassen Sie ein „Nein“ niemals als endgültige Antwort gelten!
- Der sechste Winkel: Anjangerfolge — Entschuldigungsfehler.
- Der siebente Winkel: Decken Sie Ihre Firma!
- Der achte Winkel: Das Märchen vom „Sättigungspunkt“.
- Der neunte Winkel: Zeitverwertung — Zeitbewertung.
- Der zehnte Winkel: Bleiben Sie in Form!
- Der elfte Winkel: Verschafft, beizet und zähl!
- Der zwölfte Winkel: Schaffen Sie sich einen guten Abgang!

Das erste Gebot für den Handlungsreisenden: Da fällt bei keiner Firma als unvollkommener Eindringling auf. Ein Reisender ist durchaus nicht ein Verkäufer im Laden oder im Kontor vergleichbar — so einfach hat er es nicht. Der Verkäufer, der im Laden bleibt, bedient kaufwichtige Kunden, während ein Reisender auf die Wanderschaft gehen und trachten muß, an Leute zu verkaufen, die ihn nicht gerufen haben. So tritt der Reisende uneingeladen ein. Er ist bemüht, einen besichtigten Kaufmann zu sprechen, mit dem er keine Verbindung gestiftet hat. Er ist immer ein Eindringling, der versucht, Leute, die an etwas ganz anderes denken, zu zwingen, ihre Aufmerksamkeit auf seine Ware und seine Person einzuschleusen.

In der ganzen Welt des Handels und Wandels hat vielleicht niemand eine so schwere und peinliche Aufgabe zu erfüllen wie der Handlungsreisende. Er hat es mit Menschen zu tun, über die er keine eigentliche Macht besitzt. Er hängt durchaus von seiner eigenen Tüchtigkeit, Liebenswürdigkeit, Schlagfertigkeit und dem Umfang der ihm zu Gebote stehenden Informationen ab. Mit Ausnahme des Notierens der Aufträge ist nur wenig von seiner Tätigkeit Routine-

arbeit. Berührt er sich aber auf die Routine, dann wird es mit seiner Stellung bald ein Ende haben. Deswegen hängt so viel davon ab, wie er anfängt, wie er sich bei einer neuen Firma einführt. Die erste halbe Minute kann für Erfolg oder Niederlage entscheidend sein. Er kann nicht einfach eintreten und sagen: „Allo hier bin ich wieder. Sie können mich nicht hinausweisen. Ich habe ein Recht, hier hereinzukommen, und ich wünsche, einen Auftrag zu erhalten. Ich muß ihn haben, denn ich lebe von meinen Provisionen!“ Ein solcher Auftritt wäre auf der Bühne unweifelhaft ganz wirksam, auf der Praxis aber er bedeutend weniger erfolgreich. — Der Reisende soll nicht zögernd und schüchtern eintreten, seine Karte abgeben und murmeln: „Ich vertrete Deutsch & Braun“ usw. usw. Soll alle jungen Reisenden fangen so an, bis sie nach kurzer Zeit wahrnehmen, daß eine Besuchskarte zu nichts führt.

Nein! Es gibt nur einen wirklich guten Weg, sich bei einer Firma einzuführen, und es ist auffallend, wie wenig Reisende ihn kennen.

Jeder Besuch muß etwas Persönliches haben — das ist die erste Regel der Verkaufskunst in ihrer Anwendung auf den Reisenden. Sie müssen sich, bevor Sie eintreten, überlegen, was Sie tun und was Sie sagen werden. Sie müssen jeden nach seiner Eigenart behandeln.

Ein amerikanisches Haus hat einmal seine Reisenden ausgebildet, indem es sie anhielt, eine bestimmte Verkaufssprache auswendig zu lernen. All ihre Reisenden sagten demnach allen Kunden dasselbe. Dieser Versuch, der die Reisenden zu Papageien machte, erwies sich als ein völliger Mißerfolg. Denn nicht ganz Leute, mit denen man zu tun hat, gleichen sich völlig; der Augenblick, in der persönlichen Behandlung auf diesen Umständen Rücksicht zu nehmen, ist bei Beginn und nicht bei Beendigung der Verkaufsvorhandlungen gegeben.

Darum müssen Sie sich stets fragen: Wozu denkt der Mann? — Was frachtet er? — Was macht ihm Sorgen? — Sie müssen sich schnellstens der Richtung anpassen lassen, in der sich seine Gedanken bewegen.

Heutzutage haben die Geschäftleute zweimal so viel Sorgen wie vor dem Kriege. Das be-

deutet, daß sie auch reizbarer und mißtrauischer geworden sind.

Zwei Dinge bedürfen sie vor allem: 1. zu wenig Kapital und 2. zu viel Wettbewerb.

Sie sind daher meist feineswegs in der Laune, jeden Reisenden zu empfangen und zu kaufen. Man muß sich ihnen also mit großer Laft und großer Sorgfalt nähern, sonst werden sie noch ablehnender und empfangen Sie überhaupt nicht.

Es empfiehlt sich, das Gespräch damit einzuleiten, daß man daran erinnert, was der Besuchte Ihnen bei Ihrem letzten Besuche gesagt hat. Wenn Sie ein einigermaßen gutes Gedächtnis haben, können Sie sich sogar an etwas erinnern, das er einmal geäußert oder getan hat. Wenn nicht, erwähnen Sie sich an, bezügliche Ansprache oder Handlungen der von Ihnen besuchten Kunden in Ihrem Notizbuch oder in einer eigenen Kunden-Kartei vorzunehmen. Einige Reisende gehen so weit, auf diese Karten alle schriftlichen Meinungen, Liebesbriefchen und Sports usw. ihrer Kunden zu vermerken. So kann man auf eine Karte schreiben: „Segel gerat“ „Hal einen sportlichen Schifferbund“, „Besuch Herbermens“. Auf einer anderen Karte befindet sich beispielsweise die Anmerkung: „Reichsdeutscher Tarodspieler“, „Sammelt Briefmarken“. Mit einem Wort: Es ist weiser, jemanden zunächst bei seinen Liebhabereien anzufassen, als bei seinem Geschäft. Er ist stets menschlich zugänglicher, wenn man auf seinen Privatgeschmack Rücksicht nimmt.

Sobald Sie dann dazu übergehen, vom Geschäft zu reden, geben Sie ihm etwas Interessantes in die Hand — etwas Neues und Besonderes aus Ihren Mäxtern. Trachten Sie, lieber seinen Augen als seinen Ohren zu verkaufen. Nur wenige Menschen verstehen, gut zuzuhören. Während Sie zu ihm sprechen, denken Sie an etwas ganz anderes. Wie können Sie das verhindern?

Wie können Sie die konzentrierte Aufmerksamkeit eines Menschen festhalten?

Nur, wenn Sie ihm etwas Interessantes in die Hand geben, das seine Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen imstande ist.

Der Geheimnis ist 22mal härter als der Nerv, der vom Ohr ins Gehirn führt. Daraus ergibt

sich, daß das, was ein Mensch sieht, einen weit größeren Einfluss auf ihn ausübt, als das, was er hört. Wenn Sie verkaufen, sich an ein Theaterstück zu erinnern, das Sie vor Jahren gesehen haben, so werden Sie finden, daß Sie sich an die einbruchsvollsten Vorgänge der Szenen, aber nicht an die Worte erinnern können. Deshalb ist es so viel wichtiger, an das Auge als an das Ohr zu appellieren. Und wenn der, dem Sie verkaufen wollen, eines Ihrer Mäxter in der Hand hält, und Sie ihm seine Vorzüge ansinnlich anberichten, dann richtet sich Ihr Appell an beide, an seine Augen und an sein Ohr, und überdies noch an seinen Tastsinn. Sobald Sie soweit gekommen sind, ist das Schlimmste überstanden. Voraussetzungslos werden Sie einen Auftrag bekommen. Sie haben seine Aufmerksamkeit in für Sie günstiger Weise wahrgenommen, und wenn er nicht plötzlich unterbrochen oder gar abgelesen wird, ist es wahrscheinlich, daß er bei Ihnen etwas bestellen wird.

Ich kenne einen Versicherungsagenten, der im Durchschnitt jährlich auf 8 Mill. Mark Versicherungssumme kommt. Bevor er jemandem über sein Geschäft, seine Gesundheit, seine Familie, seine ehelichen Wünsche, sein Temperament in Erfahrung zu bringen, dankt er einen Versicherungsplan aus, der diesen Eigenschaften am besten angepaßt ist. Er arbeitet ihn also vom Gesichtspunkte des Menschen aus, dem er verkaufen will. Dann — nicht früher — sucht er den zukünftigen Kunden auf und sagt: „Würde Ihnen ein Versicherungsplan wie etwa dieser gefallen?“ Das zum Beispiel der Besuche zwei Söhne in der Schule, so sagt der Agent zu ihm: „Wie wenn Sie die volle Sicherheit hätten, daß Ihre beiden Söhne ihre Erziehung und Ausbildung vollenden könnten und daß jeder von ihnen im Falle Ihres Todes mit 21 Jahren 40 000 Mark zur Verfügung hätte?“

Wie Sie sehen, sprechen Sie damit von ihm. Das muß keine Aufmerksamkeit fesseln. Der Agent zwingt ihn damit beinahe, eine Versicherungspolice zu erwerben. Er ist unabweislich, weil er sich diesem gewünschten Kunden von seinem, des Kunden Standpunkt aus nähert. Er behandelt den Kunden als einen Klienten, nicht als einen Käufer. Er tut es mit vollkommener Aufrichtigkeit, er bemüht sich, dem Kunden nicht

Leo Westermann

Wanderer der deutsche Qualitätswagen
Automobile
Halle a. d. Saale Blücherstr. 3 :: Telephon 25 913
Presto der deutsche Sechs-Cylinder

Alfred Roeder
 Große Ulrichstraße 31, Fernruf 26984
Konserven-Spezial-Haus

Lebende Karpfen, Schleie, Hechte

Weingroßhandlung
 Rum, Arrak, Weinbrand

Größte Auswahl in Edelkorken

Kein gemütliches Heim ohne Standuhr

mit herrlich klingendem Bimban oder Westminster-schlägen und zuverlässigen Werken in vorteilhaften Preislagen. Beschiligung erbeten!

Glasschütter Uhren A. Lange & Söhne
 Goldene Herrenuhren, Taschenuhren, Arm-banduhren mit feinen Werken, Salonuhren, Schreibstischuhren, Küchen-uhren, Weckeruhren zuverlässig unter schriftlicher Garantie.

Bestecke in echt Silber sowie schwerverarb. W.M.F.-Bestecke Preisliste gratis.

Trauringe in jedem Feingehalt. Neuzeltlicher Schmuck, Brillanten in Platin gefaßt.

Hochzeits-u. Jubiläumsgesch.

PAUL MASEBERG
 Uhrmachermeister, Gr. Ulrichstr. 48 (gegenüber Hallischen Nachrichten).

Der weiteste Weg lohnt sich

Qualitätsmöbel

zu den billigsten Preisen zu kaufen (auch Teilzahlung)

K.Zetzsche, Tischlermeister
 Triftstraße 22 / Telephon 28562

Spanische **Weine vom Faß**
 Alter von 1811 — an

Herzvorragende bestgepflegte Qualität

Spezialhaus **Spanischer Garten**
 Francisco Bergada

Gr. Ulrichstr. 28 Prompente Lieferung am Plaza frei Haus
 Telephon 25837

A. Schwendmayr
 Markt Nr. 16 Fernruf 29189

Feinster Aufschnitt in reicher Auswahl - div. Braten - Kering u. Fleischsalat - Krabbensalat - Echte Frankfurter Regensburger, Halberstädter Würstchen

Durch flottan Abgang stets frische Ware bei billigsten Preisen

Streichfertige Oel- u. Lackfarben
 für alle Zwecke

Seifen, Parfümerien, Spirituosen, Weine, Gesundheits- und Kräuter-Tea

ADLER DROGERIE,
 Halle (S.), Königstr. 14 (Ecke Landwehrstr.)
 A. Steinbach Fernruf 26429



weht und nichts anderes zu verkaufen, als Dieser gebrauchen kann. Und mit diesem Vorgehen ist er einer der erfolgreichsten Bekleidungs-Agenten geworden.

Es ist denn der erste Wint: Sprechen Sie aus erst von ihm, beginnen Sie von innen heraus und nicht von außen hinein. Wenn Sie in einem kleinen Laden gehen, fangen Sie damit an, daß Sie eine Kleinigkeit kaufen. Warum auch nicht? Das Geld dafür wird weise ausgegeben sein. Gehen Sie aber in einen großen Laden, dann fangen Sie damit an, die vorhandene und besonders die im Schaufenster ausgestellte Ware zu loben. Gehen Sie nicht wie ein Verkäufer auf den Mann los. Bringen Sie ihn nicht dazu, gewissermaßen im Faust zu halten und sich auf einen Kampf vorzubereiten. Drängen Sie ihn nicht Ihre Gesichtspunkte in der Sache auf Greifen Sie nicht an. Veruchen Sie nicht, ihn zu zwingen. Schieben Sie ihm Ihre Verkaufsrede nicht ins Gesicht, als wollten Sie versuchen, ihn zu torpedieren, damit er Ihnen einen Auftrag gibt. Oh nein, was im Kriege richtig ist, ist für den Reisenden falsch. Ihr Kunde ist nicht Ihr Feind. Seine Interessen sind auf die Dauer mit Ihren identisch. Er ist Ihr Teilhaber, Ihr Freund. Sie sind Verkaufsförderer, die beide das gleiche Interesse haben, eine möglichst große Menge möglichst guter Ware an das Publikum zu bringen.

Harmonie in der Kleidung.

Von Alice Breuer, Dresden.

Kleidung — ein wichtiges Kapitel im Leben! Niemand wird ihren Wert übersehen oder gar ableugnen wollen. Ob wir eine Hausangehörige engagieren wollen oder uns auf Reisen anderen Kreisen anzuschließen beabsichtigen, ob in Gesellschaft oder auf dem Sportplatz oder baldem — viel mehr als es uns selbst bewußt wird, sind wir unabhängig von dem Menschen, von der Kleidung eines Menschen. Wenn wir auch nicht so weit gehen, zu behaupten (wie das manche Menschen tun), daß man „an der Kleidung den Menschen erkennt“ — dem schlichtesten Spiel in der Gedankwelt hier eine nicht zu übersehende Rolle. — So können wir immerhin durch sie ein ungefähres Bild von der Art und Einstellung eines Menschen gewinnen. Es kommt ja auf mancherlei an bei der Kleidung, auf Geschmack, auf Dezent, auf Eleganz, auf Kleinlichkeit und nicht zuletzt auf Harmonie. Von ihr läßt sich eher sagen, daß sie viel vom Charakter des Menschen verrät.

Was verstehen wir nun hier unter Harmonie? Das Abgestimmte der einzelnen zu berücksichtigenden Faktoren aufeinander, zu einem Ganzen. Es kann einerseits mit großem Aufwand stehen und doch nicht sein Äußeres beliebig. Wenn wir von „Eleganz“ sprechen, so schließt das eigentlich ein, daß Harmonie gewahrt wurde. Demgegenüber sei bemerkt, daß auch die schlichteste, aus geringen Mitteln hergestellte Kleidung (und nicht zuletzt gerade sie) äußerst harmonisch bestehen kann. Harmonie ist niemals abhängig vom Geldbeutel, im Gegenteil, beinahe könnte man behaupten, daß großer Luxus leicht die Harmonie gefährdet. Manche Menschen verstehen sich so harmonisch zu kleiden, daß ihre ganze Erscheinung geradezu wachsend auf unser Auge wirkt. Es gibt aber auch andere, die es fertig bringen, zu einem Teufel ein paar feste ausgeprochene Straßenhufe zu tragen, oder zu einem dünnen Sommerhut einen Wintermantel. Selbstredend gibt es von diesen, etwas traffen Beispielen bis zur wirklichen Harmonie noch eine Menge Zwischenstufen.

Es wirkt schließlich in gewissem Sinne auch unharmonisch, wenn wir an Sturm- und Regentagen Menschen anstatt in Wetterkleidung in durchwächter, ungeschöner Straßenkleidung sehen, die ihnen überdies noch gelundelichten Schuhen bringen kann. Jeder Mensch sollte schon um seiner selbst willen — neben anderer auch spezieller Wetterkleidung besitzen.

Wie Sie können es sich nicht leisten? Wenn Sie richtig rechnen, können Sie es doch! Eine Ersatzkleidung für Regentage erfordert viel Unkosten, weil Ihnen die gewöhnliche Kleidung oft nicht gewaschen ist. Und die einmalige Ausgabe hierfür — wenigstens auf lange Zeit hinaus, da sie nicht nur äußerst widerstandsfähig, sondern auch nicht in dem Maße wie andere Kleidung den Stößen der Mode unterworfen ist — die Ausgabe macht sich also bald genug bezahlt. Noch eins. Wetterkleidung kann im Gegensatz zu früher heute doch so ungemein leicht wirken, aber gerade hier sollte der Begriff Harmonie Gehör werden.

Vornehme Herren- und Damen-Ausstattungen

O. V. Borchert
HALLE (SAALE)

Große Steinstr. 74 neben Hotel Stadt Hamburg Fernruf 21191

Ausrüstungen für Auto, Sport und Reise

Größte Auswahl über

80 Pianos Flügel Harmoniums

der besten Weltmarken:

Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Trmler, August Förster, Hoffmann & Krugne, Kreuzbach, Geisler und andere

klangvolle und stabile Pianos

zu billigsten Preisen, günstigsten Bedingungen und niedrigsten Raten

gewährleistet vorteilhaftesten Pianokauf

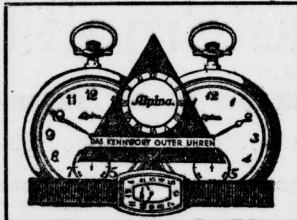
Eine unverbindliche Besichtigung mehrerer Cagerräume überzeugt

Kataloge kostenlos

B. Döll, Halle (S.)
Große Ulrichstraße 33/34

Die gute Alpina Uhr!

Alpina
Alpina
Alpina
Alpina



solid
praktisch
genau
gehend
zuverlässig

ist eine bekannte Spezialität von

Emil Pröhl Inhaber: **Walter Quentin Uhrmachermeister**
HALLE A. S., Große Steinstr. 18 (gegenüber Stadt Hamburg)

Werkstatt f. Reparatur feiner u. einfacher Uhren - Allseitig anerkannte höchste Leistungsfähigkeit

Man freiset darüber, ob sich „Geschmack“ erwerben läßt, die einen behaupten es, andere behaupten es auf das entschiedenste und sagen, wo er nicht angeboren ist, wird er nie erworben werden können. Harmonie in der Kleidung läßt sich erwerben, und sie bildet einen Teil, eine Unterseite des Geschmacks. Der Wille muß freilich dazu vorhanden sein, die Mode führt ja heute an sich zur Harmonie, diese ist eine ihrer speziellen Tagesfragen geworden. Jeder sollte sich aber bemühen, Harmonie in seiner Kleidung zu bewahren im Interesse der Gesamtheit. Immer wird man der einfachen, aus selbstgewählten Mitteln hergestellten Kleidung die trotzdem Harmonie verleiht, den Vorzug geben gegenüber jener, die bei aller Leppigkeit, bei allem Luxus doch unheimlich wirkt. Harmonie in der Kleidung, ein nicht wegzudenkendes, wenn auch wenig beachtetes Gebot, das jeder erfüllen kann und jeder erfüllen muß, wenn er überhaupt Anspruch auf „gutes Aussehen“ erhebt.

Der moderne Gesellschaftstanz.

Wo ist die gute alte Zeit geblieben, wo man mit Walzer, Rheinländer und Kreoltöne austanzte? Heute muß man, wenn man mitkommen will, mindestens ein halbes Dutzend moderner Tänze beherrschen. Das genügt aber eigentlich auch noch nicht. Der moderne Tanz erfährt im Laufe der Zeit grundlegende Strukturänderungen, denen man sich immer wieder anpassen muß.

Der heute den Charlestone so tanzen würde, wie er aufkam, also mit viel Hüften und Ausschlagen der Beine, der würde sich unendlich hämieren. Auch der Foxtrott wird jetzt fast viel weniger getanzt. Überhaupt wird sich die Saison 1927/28 durch eine ruhige Gelassenheit der Tänze auszeichnen und dadurch vor allem das Gemischte der vergangenen Jahre abgeben. Im Vordergrund wird allem Anschein nach immer noch der Charleston stehen, dessen Beliebtheit auf dem Höhepunkt angelangt ist. Von zehn Tänzen sind bestimmt immer sieben Charlestons.

Sehr in Aufnahme kommt aber wieder der Tango. Es sind aber auch viele hübsche Tangomelodien herausgekommen. Zu bedauern ist nur, daß sich am Tango auch Paare beteiligen, die von Tango keine blasse Ahnung haben. Sie tanzen „Wa“ — Foxtrott oder ähnliches und führen dadurch die Aufmerksamkeit von der Tanzfläche weg. Früher war der Tango der Gipfel der Tanzkunst und wurde als solcher von denen respektiert, die ihn nicht beherrschten. Es ist an der Zeit, daß diese schöne Sitte wiederkehrt. Dem Tango sehr verbunden ist der Blues. Auch er wird sehr rühmend sein. Einfach hat man die Figuren beider Tänze miteinander vermischt. Auch die Muffel hat diesem Umflair Rechnung getragen. Es gibt heutzutage schon Tango-Blues.

Der Foxtrott ist ziemlich zurückgetreten, dürfte aber wiederkehren, sowie man der Charleston überdrüssig wird. Viel Freude hat der Foxtrott gefunden, der mit seinen einförmigen Melodien sehr dazu angetan ist, amütsige Grazie zu entwickeln. Hand in Hand damit geht die zunehmende Beliebtheit des Walters. Er ist schneller und lebhafter und wird immer mehr in den Vordergrund treten. Die modernen Tänze wurden, bevor sie in ihre Reife traten. Und so ist es in der Tat gekommen; überall tritt der Walzer mehr in den Vordergrund, und man muß sagen, er ist doch der schönste Tanz von allen. Freilich auch nicht der leichteste.

Das sieht man an unserer heutigen Jugend. Nicht selten hat man es erlebt, daß auf Tanzkonkurrenzen in Seebädern im Walzer gerade ältere Paare prämiert wurden, die nicht im entferntesten daran gedacht hatten, einen Preis zu erhalten, sondern nur aus einer übermütigen Laune heraus sich an der Konkurrenz beteiligten. Die jüngeren Paare tanzen alles andere, nur nicht Walzer. Walzer will ebenso erlernt sein wie jeder andere Tanz.

Die internationale Vereinigung der Tanzlehrer hat verschiedene neue Tänze herausgebracht, aber in der Winterferien diesen sie wohl kaum in Erscheinung treten. Außerdem freut es sich auch, ob sie von Dauter sein werden. Dr. W.

Gebrüder Bethmann

Halle (Saale)

Große Steinstraße 79—80

Halle (Saale)

Das Haus der Wohnungs-Einrichtungen für den Mittelstand

Qualitätsarbeit / Rassige Modelle / Besonders günstige Preise!
Besichtigung unverbindlich / / Zeitgemäße Zahlungsbedingungen

Was bringt die Mode für den Herrn.

Gegenüber den Frauen muß sich der Mann in punkto Mode jämmerlich verhalten. Erstens hat er keinen Sinn für die Mode oder, wenn er ihn besitzt, hat, oft einen Geschmack, der... na, schweigen wir lieber davon... Zur sachmännlichen Beratung gehört uns eben hier doch die Frau, die das höhere Urteil hat für das, was „Ihm“ recht oder nicht recht.

Seitdem nun auch prominente Geister den Wert der Kleidung erkannt haben, ist es ja etwas anders geworden, und im Laufe der Zeit bildet sich auch beim Herrn — vielleicht ein Sinn für das Fortschrittliche der Mode. Man spricht ja heute bereits vom gut angelegten Herrn, ein Zeichen, daß der Herr der Kleidung erkennt ist. Gibt nun der kommende Winter dem Herrn in der Mode etwas Neues?

Im Anfang kommt hier groß, aber bedeutend variierte Stoffe sehr beliebt. Das Stoffe liegt lose an, ohne die Taille besonders zu markieren. Die Hose ist sehr weit und verjüngt öfters auf den schon bald Tradition gewordenen Umschlag. Es hat bald den Anschein, als ob der Zweireiher sich irgendwie durchsetzen wollte, wenn auch der Versuch, ihm selbst beim Smoking eine gewisse Geltung zu verschaffen, als gescheitert zu betrachten ist. Das sind wohl Verbesserungen, die sehr schnell bald in Vergessenheit geraten werden. Wieweit sich der formale Wandel noch halten wird, ist die Frage. Seitdem es fast Allgemeinwissen geworden, ist ihm eigentlich das Schicksal des Cutaway beschieden, er hat den Charakter des Offiziellen, ja, man kann sagen, des Exklusiven verloren.

Als Mantel gilt für dieses Jahr der zweireihige Ulster, der flüssig gearbeitet ist, und damit den Eindruck des Bequemen hervorruft. Im Rücken verjüngt er auf den Kniegel des Schwedenmantels. Offizieller Mantel ist der Einreihler aus melangiertem Stoff mit dem obligaten Sammtganz.

Eine neue Note zeigt der Hat. Er wird nicht mehr heruntergeklappt getragen. Das Gesicht bleibt frei, unbesattet. Der raubarbeite Hut hat keine Einfassung. Dem sogenannten „Homburg“, vor Jahren bereits freier, wird wieder der Vorzug gegeben. Es ist der Hut mit verhältnismäßig großem Kopf, der ohne Seitenknauf getragen wird und nur die obere Einbüschung von vorn nach hinten weicht. Daneben wird sich natürlich der feste Hut mit geschwungener Krone immer halten; oft in großen Städten vielleicht durch das Stiefelnd der Futurmode, den „Höfner“, ersetzt.

Der Schuh hat keine Form und kein Aussehen behalten, für den Nachmittag steht die Stoffgamasche in hohem Ansehen.

Ein Erfolg des ADLER Standard 6



Clärenore Stinnes passierte auf ihrer Weltreise nach 20000 Kilometer

beispiellos harter Fahrt durch Persiens und Rußlands Berge, Schneefelder und Wüsten soeben Jekaterinenburg. Zum ersten Male wurde hier der Ural mit einem reinen Serienwagen bezwungen! Was sind gegenüber dieser Leistung Rennsiedler auf hochgezüchteten Spezialmaschinen?

Sichern auch Sie sich diesen leistungsfähigen und unzerstörbaren Wagen!

Witt & Krüger G.m.b.H., Halle (Saale), Merseburger Str. 4 Fernruf 284 08



Herz
Lieblings-Schuh
HERZ

SCHUHHAUS DIETZE

Große Steinstraße 13 / Fernruf 221 71

Alleinverkauf der guten „Herz“-Schuhe

Ein wesentliches Merkmal in der Herrenmode ist der Schlips geworden. In seinem Bereich scheint aber eine kleine Revolution ausgebrochen zu sein. Schwere Seide ist natürlich das geschätzte. Aber die Muster! Da scheint alles erlaubt und nicht alles getragen. Wenn man auch versucht, den eigentlich liebsten Streifen — jahrelang sah man ihn — in Verbindung mit Fingerringen um den Vorrang zu geben, so ist hier keine einheitliche Richtung zu sehen. Vielleicht ganz gut, denn da fällt der Vorwurf, der uns immer gemocht wird, unform zu sein, doch ein wenig um.

Das Hemd ist hart gemustert und wird aus trennten Stoffen gefertigt. Der bunte Kragen, der an Wildwestmännern erinnerte, ist glücklich fast ganz von der Bildfläche verschwunden; hoffentlich erleidet er keine Auferstehung.

Und was sonst noch zum Herrn gehört, ist fast dasselbe wie im letzten Jahre. Für den Sport wird man den Kumberlad vorziehen. Er ist — nicht — aus Leder gefertigt und endet mit Trikotkragen, Ärmeln und Hüftabsatz. Im ganzen ist also ein konservativer Zug durch die Mode des Herrn gegangen. Sie ist fast die gleiche geblieben. Es wird sich die alte Art des Herrn mit der neuen, die die Damenmode gelernt hat, zu einem harmonischen Komplex setzen einigen.



Singer Nähmaschinen sind vorbildlich u. sollten in keinem deutschen Haushalt fehlen

Sie werden von Grund auf aus bestem Material von deutschen Arbeitern in unserer Fabrik in Wittenberge Bez. Potsdam hergestellt

8000 Arbeiter und Angestellte

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Halle: Leipziger Straße 23, Mühlweg 22.
Läden an allen größeren und mittleren Plätzen.

Teilzahlung!

1 Anzahlung, Rest in Wochen- oder 4 Monatsraten nach Wunsch!



Damen-Winter-Mäntel
in großer Auswahl
Kleider
für Straße und Gesellschaft
Kostüme
Mädchen-Mäntel
Mädchen-Kleider



Schuhe
für Kinder und Damen, nur modernste Muster
Spangenschuhe
mit Crepe-Gummi-Sohle, braun und grau

Ottomane, die große Mode in blau und schwarz, halb gefüttert
Mk. 79,—

Popeline, reine Wolle, ringsherum plissiert
Mk. 29,—

Unser Grundsatz:
Nur Qualitätswaren auf Teilzahlung!

Carl Klingler

Halle (S.), Leipziger Straße 11, I. Etage
Kein Laden Eingang Kl. Sandberg

Vertreter: Hugo Dies, Merseburger, Annenstr. 14,
Bernharthille, Neumark-Perikendo: 1, Bedraer Str. 16,
W. Sauer, Naumburg, O hmarweg 29.

Sie haben die Wahl!

wenn Sie Ihren Bedarf an **Möbel jeder Art** wie **Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer** sowie Küchen, einzelne Schränke, Tische und Stühle jeder Art, Flurgarderoben, Standuhren, Chaiselongues, Ledersessel, Rauch-u. Nähstiche u. v. a. decken wollen. Unsere Preise hierfür sind trotz allem. Erhöhungen sehr niedrig, was viele unserer Kunden bestätigen, während trockenes Holz für gute Qualität und Arbeit gewährleistet. Wir erwarten Ihren Besuch, welcher Sie überzeugen wird. — Kein Laden, daher wirklich billig!

Romanus **Skipka & Co.**
Halle (Saale)
Nur Forsterstraße 33
Nähe der Klinik, Magdeburger Straße.

Werde schlank und bleib dabei gesund durch das neuzeitliche Paraffin-Verfahren!

Mit bestem Erfolg angewandt bei **Korpulenz** (durchschnittliche Gewichtsabnahme b. einer Packung 2-3 Pfund). Einer erfolgreich bei allen Erkältungen u. Stoffwechselkrankheiten, Rheuma, Gicht, Lachias, Krampfadern usw. ohne Berufsstörung und schädlich. Wirkung für das Herz

Erstes Institut für Paraffin-Therapie
Halle (Saale), Friedrichstraße 55, 1
Fernsprecher 223 37

Straßenbahn der Linie 8, Haltestelle Weidenplan

Die Fahrt nach Halle.

Von Peter Prior.

Es war an einem wunderschönen Herbsttag. Man glaubte gar nicht, daß es Herbst war. Aber man mußte es glauben, denn viele Bäume hatten schon entlaubt da, die Jagdglocken hatten die Heimat verlassen, und nachts war es doch schon recht kühl.

Tante Frieda war froh. „Ich muß nach Halle fahren!“ sagte sie frühmorgens zu ihrer Schwester. „Ich brauche einige Hund Federn in mein Deckbett, sonst erfriere ich noch!“

Karlchen, der Sextaner, der ohnehin alle Tage nach Halle fuhr, worauf er sehr stolz war, zeigte sich eins. Warum er zeigte, ließ sich im Augenblick nicht ergründen. Aber er sagte seiner Mutter: „Mutter! Ich möchte zu gerne einen Pöwler.“ Die Mutter wollte sich keine Blöße geben und meinte: „Schon wieder ein neues Buch? Ah! Müßt ihr Jungen aber gefehlt werden. So viel Bücher!“

Karlchen wieder und sagte, seine Vaterbörme in den Koffer stippend, daß das gar kein Buch sei, sondern eine Sack, die wo man über das Hemd ziehen könne.

Der Vater kam. Und Trude kam und Erich und der kleine Erich. Der hatte genau denselben freizügigen Zug im bis an die Ohren reinen Gesicht wie Karlchen. Er sah immer aus, als ob er sich über das ganze Weltgetriebe mächtig amüsierte.

„Kun ich die ganze Familie am Kaffeetisch.“ „Kapa!“ sagte Frau Schulze. „Wir müssen uns wieder einmal anziehen!“

Herr Schulze guckte seine bessere Ehehälfte an. „Ich habe den Eindruck!“ sagte er, „daß du angezogen bist!“

„Das nennt du angezogen!“ rief die Gattin, die holde. „Ich habe überhaupt nichts mehr zum Anziehen!“ Und ein Teller Nitrite auf den Tisch des Hauses. Karlchen und Erich zeigten sich wieder eins.

„Und du siehst aus wie ein Handwerksbursche!“ sagte Frau Schulze zu ihrem Manne. „Ich muß mich schämen, auf die Straße zu gehen, Trude hat keinen heißen Faden mehr am Leibe, Erich braucht ein neues Sonntagsgesicht und Karlchen braucht unbedingt einen —“

„Bällover!“ warf Karlchen ein und öffnete an seinem Koffer, wo er doch in Englischen eine „Eins“ hatte.

„Und wie sehr ich an!“ sagte Tante Frieda. „Eine Vogelhöhle ist geradezu mondan gefiebelte gegen mich!“ Karlchen ließ den kleinen Erich unter dem Tisch mit dem Fuße an. Und beide zeigten sich eins.

„Kun!“ sagte der Vater. „Wir wollen mal alle morgen nach Halle fahren und uns mal richtig einwickeln. Trudchen hat nichts am Leibe, du, meine liebe Frau, hast nichts anzugesehen, ich sehe aus

wie ein Handwerksbursche, Karlchen braucht unbedingt einen Parlower.“

Und man kam nach Halle. Zwecks besseren Einkaufs hatte man Dinkel Otto mitgenommen. Otto wußte genau Bescheid in Halle.

Herr Schulze, Frau Schulze und was sonst noch zur Familie Schulze, eingeschlossen die Tante, gehörte, kamen also in Halle auf Bahnhof 2 an.

„Wo suchst einmal eine kleine Siedlung!“ meinte Dinkel Otto, und lenkte seine Schritte zu einem ihm sehr genau bekannten Restaurant. Aber Mutter, Schulze und auch Tante Frieda weigerten

sich, das mitzumachen. Und auch Vater Schulze war nicht fertig. Er hatte das Geld in der Briefkassette und die Verantwortung im Herzen, machte ein äußerst ernstes Gesicht und warf einen kräftigen Blick auf Otto.

„Ach, wie billig!“ rief Tante Frieda, als man so an den Schaufenstern entlang kam. „Ja, ja!“ murmelte Schulze. „Nächstens verschicken sie noch ihren Kram!“

Der Tag verging wie jeder andere. Aber doch war es für Herrn Schulze ein gar wichtiger Tag. „Endlich habe ich mein Koffm!“ sagte seine Frau, und schmeigte sich in der Bahn an ihn. „Gefällt dir die Farbe?“ — Und so billig!

„Ein Wunder, daß dem hübschen Stoff!“ wollte Schulze sagen, aber sagte es nicht. In seinem Inneren regte sich eine Stimme, die da vorwarf: „Schulze! Sonnenbrille brauchst du täglich für deines Stat und dein Bier! Rede keine Familie!“

Woll! Tante Frieda kaufte die Federn für ihre Bettdecke. Herr Schulze kaufte sich in Halle einen Uffler und einen Kragen, ein halbes Dutzend Hemden und ein Dutzend Strümpfe. Frau Schulze hatte überhaupt mit dem Kaufen nicht aufgehört. Sie kaufte in der Nacht im Traume noch weiter. Karlchen bekam seinen Parlower, oder wie die Dinger heißen. Trude und Erich kamen auch auf ihre kindliche Rechnung. Sie wollten Puppen haben, schöne, große Puppen. Die fürstliche Mutter kombinierte den Einkauf von Puppen mit dem von Strümpfen, weil die Kinder doch so viel zerrissen!

Abends trat man sich am Bahnhof. Dinkel Otto natürlich sagte: „Wir wollen erst mal —“

„Steht in den Zug!“ sagte Frau Schulze. Und wenn sie so was sagte, war jeder Widerstand vergebens.

„Siehst ja aus wie die Grafen!“ sagte am nächsten Tage der Fleischbäcker Müller zu seinem Freunde Schulze.

„Man muß doch was tun für seine Familie!“ antwortete Schulze. „Man fährt nach Halle und kauft. Und man bekommt gute Ware, alter Kriegstamemar. Ich habe eigentlich, unter uns gesagt, auf hundert Mark mehr gezehnet.“

Karlchen zeigte sich eins. Er hatte seinen Bällover. Er war schöner wie der von Max, dessen Vater viel reicher war als Karlchen seiner. Und Tante Frieda hatte ihre Bettfedern, Trudchen ihre Puppe. Und Erich seine Schokolade. Und Dinkel Otto eine Flasche Kognak.

Kun hatten sie alle wieder was „zum Anziehen.“

„Woll!“ sagte Dinkel Otto, der das wenigste Geld in Halle ausgegeben hatte und eigentlich zu dem Anspruch nicht berechtigt war. „Wenn wir wieder was brauchen, fahren wir nach Halle!“

Karlchen und Erich trübten sich wieder unter dem Tisch an und zeigten sich eins. Vater Schulze aber stand vor dem Spiegel und begutete sich. Denn man wollte heute abend zum Ball gehen. Tante Frieda war dabei, ihre Blauschleiere anzuziehen. Und Frau Schulze, ihre Schwester, trotz in das Grüneleide.

„Weißt auf die paar Mark!“ monologisierte Herr Schulze beim rafteren. „Ich habe das Gefühl, vortheilhaft eingetaut zu haben. Und zu was hat man sein Geld? Zum Ausgeben!“

Nur gute Qualitäten bei bester Verarbeitung, trotz Kredit zu staunend billigen Preisen!

4 Monate Kredit bedeutet für Sie eine wirtschaftliche Spleichterung! Franz Wetzner Halle (S.), Neumarktstr. 6.

Der Gedächtnis.

Von Clara Böttger.

Die Loggia meines Gartenhauses hatte sich zu einer wahren Vogelweide entwickelt. Alles war geschloßen, um es den kleinen Gärten, Espalen, Grünflächen, Baumreihen, so recht beschaulich zu machen. Auf dem Sgrat, der die Nische bildete, verhielt sich ein Fledermaus das die Mauerwerk verflüchtete Zweige davon werden eben Tag erneuert. Ein Futterhäuschen, wie ein Schuppen in Waldeshülle, steht dort und ein trockener verästelter Baumstamm mit den verbleibenden Futterkörben. Außer dem üblichen Vogelstreu sind dort bereits Nistkästen, mit gefachten Kernen gefüllt für die Feinschneder, und eingelassenes Nistrot für den Fall, daß junge Vögel zu verzögern wäre.

Gibt es da einen jungen Grünschnabel mit weckwürdig eingebranntem Schnabel und ewig weidgedünstem Schnabel. Solange er noch pflegebedürftig, halten ihm die Eltern unermüdet die Rinderpeße, geweihtes Nistrot, in den Schnabel — sobald er sich aber allein behelfen konnte, sagen sie sich in anständiger Weise zurück.

Unter allen Vogelarten herrscht bestes Einvernehmen, alle sind sich darin einig, den jungen Grünen, aber mit seinen weißen Flügelbändern gar nicht so über auszuheben, auszuföhnen. Einmütig haben sie auf ihn los, sobald er zur Futterkassette kommt.

Weshalb nur? Ist's sein hohes Köpfchen, das seine besondere Intelligenz verrät, das Störp und Bekanntheit köstlich? Keine sollen sich empfindlich gegen Anormitäten ihresgleichen sein, und wer weiß, wie weit solcher großen Menschen unerkennbar, eine solche Anormität gehen mag. Vielleicht ist er einer der „Jugendlichen Verbrecher“, noch zu jung, als daß die Gerechtigkeit ihn erfassen könnte. Denn die Vögel haben ihre eigene Gerichtsbarkeit.

Ich erinnere mich einer solchen Gerichtsverhandlung. Sie fand an einer weiten Wiese statt, zwischen flachen, kleefernbefundenen Höhenzügen der Mark. Es war gegen Abend. Der Himmel zeigte eine seltsame (schweffelgelbe) Färbung, klar wie aus gefärbtem Glas; wie ausgepöhlene Silberhüten ragten einzelne Kiefernstämme. Kein Vögelchen regte sich. Mächtig verdukelte sich der Himmel. Ein unendliches Heer von Krähen kam hereinst, mit wildem Flügelklagen herangebraut. Wie ein schwarzes Tuch senkte sich die Schaar auf die Wiese, rühte nach den Rändern, so daß inmitten ein freier Raum blieb; dort hockte mächtig zusammengekauert ein armer Gänser, über den Gericht gehalten wurde. Stimmen erhoben sich anlegend aus der Menge. In herabgehendem kristallenen Tönen verteidigte sich der arme Vogel. Rede und Gegenrede. Zuletzt ein einmütiges entsetzliches Kreischen — der King rühte zusammen, auf den Beizweilchen zu.

Was wissen wir vom Tier? Etwas, was in seinem Hirn, was in seiner Seele vorgeht? Wäßen wir, so würde vielleicht unsere Ueberzeugung über das „unvernünftige Geschöpf“, zu Unrecht als unvernünftig gebrandmarkt (geschöpft), verstanden, und wir würden uns ihm viel enger verbunden fühlen. Kennen wir uns selbst? Kennen wir unsere Nebenmenschen? Gibt es nicht auch unter uns Menschenhunden solche „Gedächtnis“, die wir aus irgend einem Grunde aus unserer Gemeinschaft ausschließen? In Schen und Verzweiflung heranzutreten? Soll uns die Grausamkeit des Tieres gegen seine Art nicht zur Duldsamkeit gegen die eigene Art befehlen?



Jetzt blumen sämftliche Blumenzwiebeln gepflanzt werden:

Table with 2 columns: Hyazinthen and Tulpen. Lists prices for different sizes and quantities.

Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla, Anemone, Ranunkeln u.d.a. Großes Sortiment in Kaktusen stets vorrätig. Zimmergewächshäuser in Kaktusen, künstlerische Blumentöpfe in gr. Auswahl.

Moritz Bergmann Samenhandlung, Halle (Saale), Leipziger Straße 13, früher Marktplatz 20. Gegründet 1888. Fernsprecher 261 07. Ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Glück u. Freude bringt der Weihnachtsmann, wenn er Puppen u. Spielwaren schenkt aus dem Spielwarenhause Rud. Weibezahl. Halle S., Obere Leipziger Straße 66a. Gegr. 1899. Einzichtiges Spezialgeschäft am Platze. 5 Minuten vom Bahnhof.